Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

03/2022

Verbandspolitik
Seite 4 **31. Landessportspiele des BSSA**

Vorgestellt
Seite 18 **Prof. Dr. Matthias Aurich im Porträt**

Für Übungsleiter*innen
Heftmitte **Lehrgangsplan 2023**

Bergmannstrost
BG Klinikum Halle

Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt

BSSA
www.bssa.de

Anzeige

Ihre Gesundheit bewegt uns.

strehlow

Wir unterstützen den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt!

✓ Mobilität
✓ Gesund im Beruf
✓ Häusliche Pflege
✓ Sport & Freizeit
✓ Hilfe im Alltag

Jetzt mehr entdecken!
www.strehlow.info

mit **Lehrgangs-terminen 2023** zum Ausheften

INHALT

4 VERBANDSPOLITIK
Endlich wieder Sport und Spaß gemeinsam
Endlich wieder von Angesicht zu Angesicht

9 SPORTPOLITIK
Inklusion und Sport zum Ausprobieren

10 REHASPORT
Toller Tag für alle Kinder der Frühförderstelle
Sport frei mit Bobby
BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein
Qualifizierung mit DHfPG und BSA-Akademie

15 VORGESTELLT
Sport und Medizin als Lebensbegleiter
Pink Dragons – gemeinsam ist man stärker

I BSSA-LEHRGANGSPLAN 2023
Lehrgangstermine 2023

17 AUS DEN VEREINEN
Nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder gefeiert
Die Pandemie hat uns nicht kleingekriegt
Sit-Up-Paddling in diesem Jahr sehr gefragt

19 WETTKAMPFSPORT
Der Para-Kanu-August
Internationale Deutsche Meisterschaften Para Leichtathletik
DM Boccia
Elbestädter holen zweimal Gold in Augsburg
Kooperationsvereinbarung und Premiere in der Leichtathletik
Showdown-Turnier der Region Ost
9. Integrationstorballturnier des MSV 90
Stendaler Sitzballer mit Licht und Schatten
Triumph in Brandenburg
Gegeneinander spielen, voneinander lernen
Wettkampfsportarten vorgestellt:
BSSA begrüßt neue Rehasport-Übungsleiter*innen

27 KURZ & INTERESSANT
SINE-CURA-Schule mit Hattrick
Gut zu wissen
Neuer Azubi im BSSA
DBS-Kuratorium als Impulsgeber und Antreiber
Herzlichen Glückwunsch!

29 AUSSCHREIBUNGEN

30 TERMINE
Terminkalender Sport 4. Quartal 2022

Auf ein Neues!

Während ich dieses Vorwort schreibe, hat das neue Schuljahr gerade begonnen.
Hoffentlich erholt und mit viel Enthusiasmus gehen Lehrende und Lernende in eine neue Runde – zunächst ohne Einschränkungen. Mehr als zwei Jahre schon begleiten uns die Coronamaßnahmen – egal ob regelmäßige Tests, Mund-Nase-Bedeckung, Quarantäne – in allen Bereichen ist uns dieses Vorgehen allseits bekannt.
Und ja, in den Schulen schmerzen die Einschränkungen viel mehr als in den übrigen Bereichen des öffentlichen Lebens. Viele kluge Menschen haben darüber sinniert, wie schwierig das Lernen für die Kinder im Homeschooling ist: beispielsweise keine direkte Einflussnahme durch die Lehrenden oder keine Interaktion mit den Klassenkameraden. Obwohl sich alle am Lern- und Erziehungsprozess Beteiligten sehr bemühten, die Lernlücken sind allseits spürbar und wahrscheinlich schwer aufholbar.
Und nun kommt das neue Schuljahr mit vielen guten Vorsätzen. Allein die Realität hinkt weit zurück – auch im sportlichen Bereich. Der Schulsport krankt an zu wenig angemessenen Sportstätten (von Barrierefreiheit keine Rede), an zu wenig ausgebildeten Sportlehrkräften, an zu vielen Problemen, die die Schule stemmen muss. Aber der Sport, die körperliche Bewegung schlechthin, ist ein wichtiger Baustein in der kindlichen Entwicklung.
Da ist es ein hervorragendes Signal, dass unsere Schul-Sport-Kooperationen über den BSSA z. B. die Landesfinals des Schulwettbewerbes *Jugend trainiert …* in den Disziplinen Para Tischtennis, Para Leichtathletik, Para Schwimmen und im ID-Bereich Fußball und Floorball sehr erfolgreich austragen konnte. Nun messen sich unsere Landessieger im September in Berlin im Bundesfinale mit Mannschaften aus ganz Deutschland in einem inklusiven Wettbewerb, was ein gutes Zeichen für die Entwicklung des gemeinsamen Sporttreibens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Einschränkungen darstellt. Und wenn die Para-Sportler*innen bei den European Championships in München in einer „Inklusions-Alibi-Veranstaltung“ (Zitat Friedhelm Julius Beucher) hervorragende Ergebnisse erzielten und leider niemand in der öffentlichen Berichterstattung davon erzählte, sendet das Bundesfinale *Jugend trainiert …* in Berlin seit mehreren Jahren hingegen ein positives Signal in eine mögliche inklusive Sportwelt.
„Auf ein Neues!“ möchte ich allen Verantwortlichen unserer Sportvereine zurufen! All unsere Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen des BSSA haben gute Voraussetzungen, ihren auszuüben und ihre Leistungen mit anderen zu messen. Verfolgen wir diese Strategie weiter. Es lohnt sich!

Eva-Maria Siegmund

Endlich wieder Sport und Spaß gemeinsam

31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv

von Annette Lippstreu

31. Landessportspiele des BSSA
– gemeinsam aktiv –

Während fleißige Helfer an den Sportstationen und im Areal Rahmenprogramm noch letzte Hand angelegen, strömen noch vor 9 Uhr die ersten Teilnehmenden in den Magdeburger Elbauenpark. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause können es die Aktiven wohl kaum erwarten, endlich wieder als sportliche Paare bei den Landessportspielen des BSSA zu starten. Es scheint, als ob die Veranstaltungs-T-Shirts in diesem Jahr mit besonderer Freude getragen werden: „Ich war dabei – Magdeburg, 9. Juli 2022."

Auch wenn die Schirmherrin der Spiele, Dr. Tamara Zieschang, Ministerin für Inneres und Sport Sachsen-Anhalts, nicht selbst vor Ort sein kann, für optimales Sportwetter hat sie gesorgt. Der leicht bedeckte Himmel, ohne brütende Hitze und ohne Regen ist für die 1.150 Aktiven ideal. Auch der im Elbauenpark manchmal recht starke Wind ist an diesem Tag nur ein zartes Lüftchen und trägt die freudigen Hallo-Rufe der Wiedersehensfreude vieler alter Bekannter durch den Park.

Landessportspiel-Impressionen 2022 | Fotos: Bernd Hammelmann (3), Ralph Weiser (4)

Auf der Seebühne warten die Schüler*innen der BbS „Dr. Otto Schlein" gespannt auf das, was sie in den kommenden Stunden als nicht-behinderte Partner*innen erleben werden. Die Partnervermittlung ist eine große Herausforderung, doch dank des Einsatzes der verantwortlichen Pädagog*innen und natürlich der Schülerschaft bleibt niemand allein. Danke schön also an alle und besonders an die Azubis, die das Wettkampfprogramm mit mehreren gehandicapten Sportler*innen absolvierten.

Nur im Team

Während sich die Ränge der Bühne füllen, werden die Geburtstagskinder des Tages mit einem kleinen Präsent begrüßt und pünktlich 10 Uhr geht es los. Ministerialdirigentin Christa Dieckmann eröffnet in Vertretung der Ministerin gemeinsam mit BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein die 31. Landessportspiele. Moderator Dirk Fuhlert leitet die sportliche Erwärmung, bevor Dr. Stein mit Magdeburgs neuer Oberbürgermeisterin Simone Borris auf der Bühne die Station Dombau demonstriert. Koordiniertes Zusammenwirken des Pärchens, gekoppelt mit Schnelligkeit, führt hier zum Erfolg.

Drei weitere Stationen sind vorbereitet. Das Zielwerfen auf die Torwand erfordert Treffsicherheit, während bei der Kartoffelernte Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit das Erfolgsrezept sind. Glück und Fingerspitzengefühl spielen beim Elbfischen die entscheidende Rolle. Das Wichtigste jedoch ist, dass die sportlichen Tandems gut zusammenarbeiten, denn gewinnen kann man nur im Team.

In etwas Entfernung stürmen zwölf Kicker-Teams über den Rasen. Sie tragen das 7. Offene Integrative Kleinfeld-Fußballturnier um den Pokal der 31. Landessportspiele aus.

Viel Abwechslung drumherum

Die Organisatoren vor Ort, der Kneipp-Verein und der Stadtsportbund (SSB) Magdeburg, scheuten gemeinsam mit dem BSSA und unterstützt von anderen

Vereinen der Landeshauptstadt keine Mühe, rund um den Sport ein abwechslungsreiches und informatives Rahmenprogramm zu bieten. Vom Foto to go am Stand des INSA-Partners Abellio über die Autogrammstunde mit den BSSA-Leistungssportler*innen Marie Brämer-Skowronek und Pascal Rentsch, Info-Stände der Lebenshilfe und des Kinderförderwerks, Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr bis zum Sport- und Spielmobil der Sportjugend Magdeburg und dem Dialog der Generationen mit Alten Spielen war für Jeden etwas dabei.

Krönender Abschluss

Nach der Stärkung unter Mittag und dem Showprogramm mit Karatevorführungen der Förderschule „Am Sternsee“ Magdeburg und der ersten Rollstuhlkarate-Gruppe beim HKC Magdeburg-Barleben sowie mitreißenden Klängen der Taiko-Trommler dieses Vereins naht der nächste Höhepunkt – die Siegerehrung. Im Hintergrund hat die BSSA-Crew im Auswertungsbüro ganze Arbeit geleistet, die Sieger der vier Stationen ermittelt und die Urkunden ausgedruckt. Medaillen und die Präsente der Stationspaten liegen bereit.
Stets beeindruckend, besonders für Neulinge der Landessportspiele, ist die Ehrung des ältesten und des jüngsten Paars. Sara Tanious (7) und Nele Nolte (10) vom BRSV SINE CURA Quedlinburg sind das jüngste Teilnehmerpaar. Genau zehnmal älter sind mit gemeinsamen 170 Lebensjahren Sonja Stieberitz und Waltraud Hüttel vom SVGR Sangerhausen.
Endlich nun werden die Sieger*innen verkündet. Die drei Erstplatzierten des Fußballturniers erhalten Pokale und pro Sportstation werden, entsprechend der Altersklassen und der sportlichen Paare sechs Bronze-, Silber- und Goldmedaillen sowie kleine Präsente vergeben.

Und nächstes Jahr in Stendal

Mit der Übergabe des Staffelstabes von Rainer Voigt (Kneipp-Verein/SSB) über Dr. Volkmar Stein an Christel Haaker vom BRS SV Stendal ist es dann offiziell. Am 2. September 2023 finden in der Hansestadt im Norden Sachsen-Anhalts die 32. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv statt.

Platzierungen des
7. Integratives Kleinfeld-Fußballturnier
um den Pokal der 31. Landessportspiele

1.	BSV Salzwedel I
2.	SV Rotation Aschersleben
3.	VSB 1980 Magdeburg II
4.	VSB 1980 Magdeburg I
5.	GRB Staßfurt
6.	Förderschule Am Heidetor Zerbst
7.	PSV 90 Dessau I
8.	BSV Salzwedel II
9.	CJD Salzland-Werkstätten
10.	Lebenshilfe Burg
11.	PSV 90 Dessau II
12.	Lebenshilfe-Werk Magdeburg

Die 31. Landessportspiele des BSSA – *gemeinsam aktiv*
wurden besonders unterstützt von
LOTTO Sachsen-Anhalt
und den Offiziellen Förderern:
INSA-Kooperationspartner – Offizielle Hauptförderer
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) GmbH,
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
(Pate der Station Zielwerfen Sportwand),
DB Regio AG – Region Südost
BG Klinikum Bergmannstrost Halle (Saale) gGmbH
(Pate der Station Kartoffelernte),
Klinikum Magdeburg gGmbH
(Pate der Station Dombau),
Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt
(Pate der Station Elbfischen),
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH
Sparkasse MagdeBurg
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
Danke an alle Unterstützer und Partner!

Fotos: Bernd Hammelmann (1), Günter Hartmann (1)

Leserpost

Das schönste Sportevent
Stimmen zum Veranstaltungstag

„Ein paar Tage sind nun vergangen, aber noch immer habe ich das gute Gefühl, am Samstag etwas Schönes erlebt zu haben. Eine tolle Veranstaltung. Hut ab, die Organisation war super und sehr aufwendig."
Stefanie Knoche, BbS Dr. Otto Schlein

„Ich gratuliere zu der gelungenen Veranstaltung, Danke, dass ich dabei sein durfte. Es war wirklich ein toll organisierter Tag und es hat wirklich Spaß gemacht, aktiv mitzumachen. Ich habe so viele liebe und herzliche Menschen kennengelernt. Zu sehen, wie alle Teilnehmer große Freude bei der gemeinsamen Absolvierung der Stationen und auch am Drumherum hatten, war einfach schön."
Stefanie Kein, Sportstudentin und BSSA-Praktikantin

„Es ist das schönste Sportevent, dass ich kenne. Insofern ist es mir tatsächlich schwergefallen, dieses Jahr nicht dabei sein zu können."
Thomas Hagdorn, Geschäftsführer BG Klinikum Bergmannstrost

„Schon vor Beginn meiner Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann im BSSA erhielt ich die Möglichkeit, an den 31. Landessportspielen des BSSA als aktiver Sportler teilzunehmen. ... Unsere Gruppe betreute den Verein des MSV 90, alle Sportler waren sehbehindert. Durch das Anfeuern während der ersten Disziplin kamen wir schnell ins Gespräch. Das setzte sich bei den anderen Disziplinen fort und so habe ich von den sportlichen Stärken (Kegeln und Torball) meiner Partner interessantes gehört. ... Zusammenfassend kann ich sagen, dass es eine gelungene Veranstaltung war und alle ihren Spaß hatten. Ich freue mich sehr, bei diesem Event im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen."
Florian Böhler, ab August 2022 Azubi im BSSA

„Erst einmal noch ein dickes Lob für diese gelungene Veranstaltung. Wir fanden es spitzenmäßig durchorganisiert und als Läufer hatten wir die Möglichkeit, in sehr viele lächelnde und zufriedene Gesichter blicken zu können.
Als duale Studentin der Sozialen Arbeit bin ich beim Kinderförderwerk e. V. in Magdeburg angestellt. ... Viele der dort betreuten Förderkinder hätten meiner Meinung nach auch sehr viel Freude an dieser Veranstaltung gehabt. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn das Kinderförderwerk in den Verteiler mit aufgenommen werden könnte. Wir sind im nächsten Jahr sehr gern wieder dabei und wünschen weiterhin viel Erfolg."
Janine Bos, Läuferin für den Transport der Startkarten zur Auswertung

>> Anmerkung der Redaktion: Das Kinderförderwerk ist fürs kommende Jahr in den Verteiler aufgenommen. Danke für den Hinweis!

„2011/2012 bekam ich die Möglichkeit, den Reha SV Weißenfels in der Vorbereitung der 23. Landessportspiele im Org.-Team zu unterstützen. Seither versuche ich jedes Jahr, die Spiele privat zu besuchen. In Sangerhausen nahm ich als nichtbehinderte Starterin mit meiner Kollegin Susi Deloch aktiv teil. Dieses Jahr waren es nun meine zehnten Spiele, sicher nicht die letzten. Der Termin für 2023 steht schon in meinen Terminkalender.
Mein Dank geht an die Organisatoren, Unterstützer und die vielen freiwilligen Helfer, ohne die es nicht möglich wäre, diese Spiele jedes Jahr wieder zu organisieren und durchzuführen.
Den Stendalern wünsche ich viel Spaß bei der Vorbereitung und denkt daran: Schwierigkeiten sind dazu da, um sie gemeinsam aus dem Weg zu räumen und am Tag der Veranstaltung in viele strahlende Gesichter zu schauen."
Herzlichst eure Monika Menzel

31. Landessportspiele des BSSA „gemeinsam aktiv“ | 9. Juli 2022 in Magdeburg

16 Vereine des BSSA/26 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung/ 1150 Teilnehmer

St.	AK	1. Platz		2. Platz		3. Platz	
		Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2
Station 1 | Kartoffelernte	1	**Jakob Bärecke** VSB 1980 Magdeburg Magdeburg	**Lukas Bärecke** VSB 1980 Magdeburg Magdeburg	**Svenja Sokol** ASF Haus „Lambarene“ Saalekreis	**Julian Krause** ASF Haus „Lambarene“ Saalekreis	**Cora Heise** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Kimberley Spröte** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg
	2	**Maik Borkersoda** SG Chemie Wolfen Anhalt-Bitterfeld	**Elli Borkersoda** SG Chemie Wolfen Anhalt-Bitterfeld	**Daniel Weiß** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Sören Haack** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Alexander Nacke** BSV Salzwedel Altmarkk. Salzwedel	**Madlen Grabau** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg
	3	**Holger Brade** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Domenique De Wispeleare** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**René Giese** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Domenique De Wispeleare** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Edeltraut Christ** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Grit Bürger** GRB Staßfurt Salzlandkreis
Station 2 | Dombau	1	**Vivien Bader** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Lucia Flochova** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Niclas Stadler** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Louis Riese** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Michael Kahle** Förderschule Sonnenschein Wittenberg	**Lara Semmler** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg
	2	**Kai Philipp** Kolping Berufsbildungswerk Mansfeld-Südharz	**Oliver Fiedler** Kolping Berufsbildungswerk Mansfeld-Südharz	**Nathalie Heinze** Kolping Berufsbildungswerk Mansfeld-Südharz	**Kevin Blankenberg** Kolping Berufsbildungswerk Mansfeld-Südharz	**Sören Haak** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Daniel Weis** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel
	3	**Angelika Rüst** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Alexander Riemekasten** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Elke Czublowski** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Senol Isik** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Peter Gurtz** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel	**Senol Isik** Caritaswohnheim Friedrich Lorenz Altmarkkr. Salzwedel
Station 3 | Zielwerfen Sportwand	1	**Joliene Mydass** Förderschule Sonnenschein Wittenberg	**Josi Frick** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Gina Bürger** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Anna Moos** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Pierre Klammroth** Förderschule Sonnenschein Wittenberg	**Josi Frick** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg
	2	**Andreas Reetz** Lebenshilfe Roßlau Dessau-Roßlau	**Sascha Käthner** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Torsten Schäfer** CJD Schönebeck Salzlandkreis	**Tobias Schulze** CJD Schönebeck Salzlandkreis	**Sabine Palfuev** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Wetzel Maximilian** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg
	3	**Andreas Rüst** BSV Salzwedel Altmarkkr. Salzwedel	**Alex Riemerkasten** BSV Salzwedel Altmarkkr. Salzwedel	**Ronald Mücke** AWO Heimverbund Jerichow Jerichower Land	**Marcel Hübner** AWO Heimverbund Jerichow Jerichower Land	**Michael Bauer** BSV Salzwedel Altmarkkr. Salzwedel	**Senol Isik** BSV Salzwedel Altmarkkr. Salzwedel
Station 4 | Elbfischern	1	**Joline Mydass** Förderschule Sonnenschein Wittenberg	**Josi Frick** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Leonie Timmler** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Jennifer Sehüler** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Philipp Schiotz** Lebenshilfe Naumburg Burgenlandkreis	**Denise During** Lebenshilfe Naumburg Burgenlandkreis
	2	**Frank Barbyer** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Milan** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Susanne Haupt** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Gino Tandel** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Heidi Zimmermann** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Ulrike Kreibich** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg
	3	**Anette Stolle** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Katrin Knape** Wohnheim Diakonie Großpaschleben Anhalt-Bitterfeld	**Gabriele Gotthardt** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Ulrike Kreibich** BBS „Dr. Otto Schlein“ Magdeburg	**Jana Groß** BSSV Merseburg Saalekreis	**Elzbieta George** BSSV Merseburg Saalekreis

AK 1: bis 40 Jahre | AK2: 41 bis 90 Jahre | AK3: über 90 Jahre

	Jüngstes Paar: 17 Jahre		Ältestes Paar: 170 Jahre	
	Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2
Name/Alter:	**Nele Nolte, 10**	**Sara Tanious, 7**	**Sonja Stieberitz, 84**	**Waltraud Hüttl,86**
Verein:	BRSV „SINE-CURA“	BRSV „SINE-CURA“	SVGR Sangerhausen	SVGR Sangerhausen

Endlich wieder von Angesicht zu Angesicht

Hauptausschuss tagte nach mehr als zwei Jahren wieder in Präsenz

von Andrea Holz

Der Hauptausschuss des BSSA ist das beschlussfassende Gremium des Verbandes zwischen den aller fünf Jahre stattfindenden Verbandstag. Alle grundsätzlichen Entscheidungen zu Finanzen und Themen der einzelnen Fachbereiche werden im Hauptausschuss getroffen. In den vergangenen beiden Jahren wurden die Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Alle Mitglieder des Hauptausschusses waren sehr froh, nach diesen zwei Pandemiejahren endlich wieder in Präsenz zusammenzukommen und bereits der Vorabend wurde von vielen Hauptausschussmitgliedern zum regen Erfahrungsaustausch genutzt.

Aktuelle Informationen

Der Präsident Dr. Volkmar Stein und die Geschäftsführerin Andrea Holz informierten über die Schwerpunkte der Arbeit des BSSA in den Jahren 2020 und 2021, reflektierten die großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Über sportliche Erfolge, Projekte sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Behindertensportverband, dem LandesSportBund Sachsen-Anhalt und der Landesregierung Sachsen-Anhalt wurde berichtet.

Strategische Themen

Mit Beginn der neuen Legislatur im Jahr 2022 standen zwei strategische Themen auf der Tagesordnung: die Überarbeitung des Leitbildes des BSSA sowie die „Agenda 2026 – Position zur strategischen Arbeit“. Beiden Grundsatzdokumenten ging eine ausführliche Diskussion voraus; sie wurden einstimmig beschlossen.

Personalia

Mit Dr. Matthias Aurich stellte sich ein Bewerber für die Position des Vizepräsidenten Sportmedizin vor. Ausführliche Informationen zu Matthias Aurich finden Sie auf Seite 15. Der Hauptausschuss kooptierte den aus Thüringen stammenden Dr. Matthias Aurich einstimmig als Vizepräsident Sportmedizin in das Präsidium des BSSA für die Legislatur bis 2026. Weiterhin wurden die Mitglieder aller Fachausschüsse des BSSA für die neue Legislatur namentlich bestätigt. (siehe Tabelle)

Finanzen

Der Jahresabschluss 2021 wurde einstimmig beschlossen. Bereits zu Jahresbeginn erfolgte die Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2022 im Umlaufverfahren. Eine weitere Beschlussvorlage betraf ein neues Beitragssystem für BSSA-Mitgliedsvereine. Die Einführung des neuen Beitragssystems steht direkt im Zusammenhang mit der 2023 geplanten Einführung des Online-Zertifizierungsverfahrens für Rehasportgruppen, welches den Vereinen zukünftig einen großen Anteil an Verwaltungsaufwand ersparen wird.

Fachausschuss für Rehabilitationssport		
Dr. Henner Montanus	SSV Blau-Weiß Barby	Vorsitzender
Ines Kauer	USV Halle	Mitglied
Jörg Möbius	VSB 1980 Magdeburg	Mitglied
Birgit Strackeljan	VSB 1980 Magdeburg	Mitglied
André Napiontek	VGBS Magdeburg	Mitglied
Doreen Seiffert	GRSV Elsteraue	Mitglied
Daniel Frommann	SV Gesund und Fit-Südliches Sachsen-Anhalt	Mitglied
Andrea Holz	USV Halle	Mitglied
Fachausschuss für Wissenschaft und Bildung		
Christiane Peucker	GRSV Elsteraue	Vorsitzende
Nicole Schlottig	USV Halle	Mitglied
Jörg Möbius	VSB 1980 Magdeburg	Mitglied
André Napiontek	VGBS Magdeburg	Mitglied
Silke Gebhardt	SSV 70 Halle-Neustadt	Mitglied
Fachausschuss für Finanzen		
Karola Schoenenburg	GBKV Wolmirstedt/Zielitz	Vorsitzende
Ines Büchner		Mitglied
Andrea Holz	USV Halle	Mitglied
Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit		
Dr. Volkmar Stein	Kneipp-Verein Magdeburg	Vorsitzender
Annette Lippstreu	pandamedien GmbH & Co. KG Vertragspartner Öffentlichkeitsarbeit des BSSA	Mitglied
Andrea Holz	USV Halle	Mitglied
Silke Gebhardt	SSV 70 Halle-Neustadt	Mitglied
Fachausschuss Ehrungen/Auszeichnungen		
Dr. Volkmar Stein	Kneipp-Verein Magdeburg	Vorsitzender
Andrea Holz	USV Halle	Mitglied
Fachausschuss Behindertensportjugend (Wahl Vollversammlung BSSA-Sportjugend)		
Eva-Maria Siegmund	BRSV „SINE-CURA“	Vorsitzende
Christine Harzer	Mansfelder SV Eisleben	Mitglied
Heike Diesing	SV Germania Tangerhütte	Mitglied
Florian Giese	VSB 1980 Magdeburg	Mitglied
Anja Pöppich	HKC 54	Mitglied
Robert Strohschein	HG 85 Köthen	Mitglied
Fachausschuss für nicht-paralympische Sportarten		
BSSA	Dr. Thomas Prochnow	SV Halle
BSSA	Robert Strohschein	HG 85 Köthen
BSSA	Anja Pöppich	HKC 54
Boccia	n. n.	
Bosseln	Hartmut Steffens	BSSV Köthen
Fußball (ID)	Steffen Winkelmann	BSV Salzwedel
Para Kegeln Bohle	Gabriele Behrendt	MSV 90
Para Kegeln Cl./Schere	Uwe Wehde	SG Chemie Wolfen
Rollstuhlsport	Mathias Sinang	HKC 54
Sitzball	Hans-Peter Adolf	TSV 78 Holleben
Torball/Goalball	Jürgen Bethge	MSV 90
Fachausschuss für paralympische Sportarten		
BSSA	Dr. Thomas Prochnow	SV Halle
BSSA	Robert Strohschein	HG 85 Köthen
BSSA	Anja Pöppich	HKC 54
Para Kanu	Ognyana Dusheva	SV Halle
Para Leichtathletik	Michael Schubert	VfB Germania HBS
Para Leichtathletik	Theresa Wagner	SC Magdeburg
Para Radsport	P. Höckendorff	USC Magdeburg
Para Rudern	Herwig Ritter	HRV Böllberg/Nelson
Para Schwimmen	Florian Giese	VSB 1980 Magdeburg
Para Schwimmen	Karin Seifert	USV Halle
Para Sportschießen	Olaf Jäger	SV Bad Dürrenberg
Para Tischtennis	Steffen Klask	SV Seehausen/Börde
Rollstuhlbasketball	Anna Gerwinat	RBC 96
Rollstuhlrugby	J. Sauerbier	SV Eiche 05 Biederitz
Rollstuhlsport	Mathias Sinang	HKC 54
Sitzvolleyball	Daniela Cierpka	Sebastian Vollmer
Para Bogensport	Christiane Arendt	VfB Germania HBS

Darüber hinaus wird es die Möglichkeit des Pausierens einzelner Rehasportgruppen geben, ohne sie ab- und zu einem späteren Zeitpunkt wieder anmelden zu müssen. Darüber hinaus sollen Vereine mit Kindern und Jugendlichen zukünftig entlastetet werden, ebenfalls mitgliedsstarke Vereine, da sie im Vergleich zu kleineren Vereinen weniger Serviceleistungen des BSSA in Anspruch nehmen. Es folgte eine umfangreiche und lebendige Diskussion, die bei einzelnen Mitgliedern des Hauptausschusses von der Sorge getragen war, dass der Beschlussvorschlag für das neue Beitragssystem in der Gesamtheit aller Vereine nicht ausgewogen genug sei. Vor diesem Hintergrund wurde die Beschlussfassung vertagt und eine Arbeitsgruppe wird sich erneut mit dem Thema beschäftigen. Ziel ist es, zur nächsten Hauptausschusstagung 2023 einen überarbeiteten Beschlussvorschlag vorzulegen.

Leistungssport

Im Ergebnis umfangreicher Diskussionen im Vorfeld in den Fachausschüssen Wettkampf- und Leistungssport wurde das neue Leistungssportkonzept des BSSA einstimmig beschlossen. Eine strukturelle Änderung betrifft die Ausschüsse. Zukünftig wird es einen Fachausschuss für paralympische- und einen Fachausschuss für nicht-paralympische Sportarten geben.
Die neue Kaderstruktur orientiert sich an der Struktur des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS).

- Paralympic-Kader (PAK)
- Perspektivkader (PK)
- Nachwuchskader (NK1/NK2)
- Ergänzungskader (EK)
- Teamsportkader (TK)
- Landeskader (LK)

Die neuen Kaderkriterien orientieren sich ebenfalls an den Kriterien des DOSB und DBS. In den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen bilden die bereits existierenden sportartspezifischen DBS-Mindeststandards die Grundlage.

Weitere Beschlüsse

- Änderung Richtlinie Finanzen des BSSA
- Höhe des Jahresbeitrages für Fördermitglieder des BSSA (5.000 EUR, 2.000 EUR, 1.000 EUR)
- Änderung Ausbildungsrichtlinie des BSSA
- Änderung Geschäftsordnung des BSSA
- Richtlinie Sanktionen

Die Tagung wurde überschattet von den Sorgen der Sportvereine um die Zukunft des Rehasports insbesondere im Wasser im Zusammenhang mit der aktuellen Entwicklung der Energiekosten. Die ersten Schließungen von Schwimmhallen – wie z.B. in Bitterfeld – erfolgten bereits. Hier wird der BSSA auf politischer Ebene aktiv werden.

Inklusion und Sport zum Ausprobieren

Erste Teilhabe-Messe der Stadt Halle (Saale) ein voller Erfolg

von Jens Sauerbier

Zum ersten Mal hat das Örtliche Teilhabemanagement der Stadt Halle (Saale) am 11.06.2022 unter dem Motto *Sport grenzenlos – Teilhabe für alle* in die Georg-Friedrich-Händel-Halle eingeladen. Es war ein Fest voller Freude und Emotionen, voller bunter und interessanter Angebote. Gemeinsam haben die verschiedensten Akteure im Sport es geschafft, den Besucher*innen eine schöne und spannende inklusive Sportveranstaltung mit allen Sportverbänden für Menschen mit Beeinträchtigung(en) in Halle (Saale) zu bieten. Ungefähr 100 Aktive haben diesen Tag interessant und abwechslungsreich mitgestaltet.
Eröffnet wurde das Event um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Marsch von Anja Adler, Weltcupsiegern im Kajak, Dr. Toralf Fischer (Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Halle), Aurel Siegel (Leiter Fachbereich Sport der Stadt Halle), Andreas Silbersack und Lea Schergun (beide Special Olympics Sachsen-Anhalt) vom Markgrafenplatz zur Händelhalle. „Diese Veranstaltung hat Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen eine gemeinsame barrierefreie sportliche öffentliche Bühne mit einem informativen und bunten Rahmenprogramm geboten“, gab sich Heiko Schütz, Projektleiter des Örtlichen Teilhabemanagement Halle, zufrieden. Den ganzen Samstag konnten vielfältige Sportangebote ausprobiert werden, u.a. das vom BSSA neu angeschaffte e-Cycling-Handbike oder ein vor der Halle aufgebauter Rollstuhlparcours. Ebenfalls wurden eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen rund um die Themen *Inklusion* und *Sport* angeboten. Eine inklusive Autogrammstunde mit Anja Adler, Anas Al-Khalifa und Paul Biedermann sowie eine Tanzeinlage der Carpe Diem Schule Halle waren nur einige Programmhöhepunkte und rundeten das Veranstaltungsprogramm ab.
„Es war ein wichtiges Zeichen für Inklusion und Teilhabe im Sport in unserer Stadt, welches u.a. durch die Gründung des Netzwerkes Sport und Inklusion auch nachhaltig wirken wird“, freute sich Jana Thieme, ehemalige Weltmeisterin und Olympiasiegerin, die den gesamten Sport in Halle koordiniert.
Bleibt zu hoffen, dass sich dieses Format etabliert und noch größere Resonanz in der Stadt findet. Nachahmer in anderen Städten sind herzlich willkommen.

E-Cycling-Handbike des BSSA | Foto: Doreen Seiffert

Toller Tag für alle Kinder der Frühförderstelle

Kinderfest im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Halle (Saale)

von Doreen Seiffert

Am Samstag, dem 2. Juli 2022, fand im Sozialpädiatrischen Zentrum in Halle (Saale) ein Kinderfest der Frühförderstelle statt. Im Rahmen des Projektes *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* beteiligte sich der BSSA mit einem Infostand und einem Kindersportprogramm. Dieses beinhaltete verschiedene Übungen z.B. Balancieren, Eierlaufen, Zielwerfen und Dosenwerfen. Besonders das Dosenwerfen hat den Kindern gefallen, berichtete Rehasport-Mitarbeiter Richard Reichenbach. Alle Kinder erhielten einen kleinen Preis für ihren sportlichen Einsatz. Der Höhepunkt für alle Kinder war der Besuch von unserem BSSA-Maskottchen Bobby. Die Kinder haben mit Bobby getanzt, gespielt und gelacht. Auch Bobby hatte viel Freunde mit den kleinen Gästen. Im Garten des Sozialpädiatrischen Zentrums wurden eine Hüpfburg, eine Bastelstraße und weitere tolle Angebote für die Kinder bereitgestellt. Am BSSA-Infostand erhielten interessierte Eltern Informationen zu den Kinderrehasport-Angeboten in der Stadt Halle (Saale). Für das leibliche Wohl hatte das SPZ mit einem Kuchenbasar, Popcorn und kühlen Getränken gesorgt. Es war ein toller Tag für die Kinder und Eltern. Auch im nächsten Jahr plant der BSSA seine Beteiligung am Kinderfest des SPZ.

Die Kinder hatten viel Freude mit Bobby | Fotos (2): Doreen Seiffert

SPZ-Leiterin Dr. Christiane Fritzsch (re.) im Gespräch mit Andrea Holz (BSSA)

Anzeige

Sport frei mit Bobby

Das Kindersportprogramm im Rehasport

von Birgit Strackeljan

Seit über einem Jahr bietet der BSSA seinen Mitgliedsvereinen das Bobby-Kindersportprogramm im Rehasport an. Was steckt hinter diesem Angebot und warum sollte es in noch viel mehr Vereinen angeboten werden?
50 verordnete Übungseinheiten benötigen auch bei regelmäßiger Teilnahme ca. 18 Monate. Dies ist eine lange Zeit und während bei den Erwachsenen allein die Einsicht in die Notwendigkeit des Rehasports zum regelmäßigen Sporttreiben führt, sollten für die Kids zusätzliche Motivationen geschaffen werden. Hier setzt das Kindersportprogramm im Rehasport an.
In diesem Programm gibt es fünf fest definierte Bewegungsaufgaben:

- Slalom-Sprint
- Zielwerfen
- Ball prellen/rollen
- Becher-Ball-Spiel
- Karton-Wettstapeln

Diese Aufgaben sind geeignet, den Hauptteil einer Rehasportstunde zu füllen oder aber nur ein Teil einer Kindersportstunde auszumachen. Der Übungsaufbau ist bewusst sehr einfach konzipiert, um keine Zeit für aufwendige Auf- oder Umbauzeit aufzuwenden. Die Kinder sind aber auch sehr schnell in der Lage, ihren Bobby-Übungsaufbau eigenständig durchzuführen, was somit gleich die Selbstständigkeit und Kommunikation untereinander fördert.

Beispiel:
Für den Slalom-Sprint werden sechs Kegel im Abstand von 1,5 Metern in einer Linie hintereinander aufgestellt. Start- und Ziellinie werden auf dem Boden markiert.
Weitere Materialien sind eine Stoppuhr, ein Maßband und Markierungshilfen.

Der Aufbau und die Durchführung der einzelnen Stationen sind so abwandelbar, dass sie auch von Kindern mit Beeinträchtigung (z. B. im Rolli) absolviert werden können. Inklusion ist für den Kinder-Rehasport ein wichtiges Merkmal.
Die Leistungen sind einfach messbar. Gegenseitig kann die Zeit gestoppt oder die erfolgreich absolvierten Versuche können gezählt werden. Dies fördert die Sozialkompetenz. Wichtiger als der Vergleich der erbrachten Leistung mit anderen ist aber das Verfolgen der Entwicklung des eigenen Leistungsvermögens.
Das Bobby-Sportprogramm stellt einen schön gestalteten Erfassungsbogen zur Verfügung, aus denen alle fünf Übungen über acht Teilnahmen mit Datum und dem erreichten Ergebnis protokolliert werden. Der Spaß steht gegenüber dem Wettkampfgedanken ganz eindeutig im Vordergrund. Dennoch kann über die zeitliche Erfassung der individuellen Leistungen die hoffentlich positive Entwicklung nachvollzogen werden. Wie oben beschrieben ist es natürlich möglich, eine Bobby-Übungsstunde vollständig mit den vorgeschlagenen Übungen zu gestalten, damit es Neuankömmlingen in der Gruppe oder denjenigen, die noch nicht viele Einträge in ihrem Übungsblatt vorzuweisen haben, ermöglicht wird, die Übungen aufzuholen.

Zielwerfen | Foto: Doreen Seiffert

Die Teilnahme am Kinder-Rehasport mit Bobby wird zusätzlich durch ein Stempelheft dokumentiert. Nach 50 Eintragungen gibt es dann die begehrte Bobby-Urkunde. Es sollten aber auch Zwischenziele (z. B. nach zehn Teilnahmen) belohnt werden. Die freie Auswahl eines Abschlussspiels könnte eine solche Belohnung darstellen. Hier sind aber der Kreativität der Übungsleiter und der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Eine Mappe besteht aus der Beschreibung der Übungen, dem Stempelheft und einer Urkunde und kann beim BSSA kostenfrei angefordert werden. Ganz sicher kann dieses Angebot auch euren Kinder-Rehasport bereichern. Das Übungsprogramm ist mittel- und langfristig angelegt. Es erhöht daher die Chance, dass die Kinder auch nach dem Auslaufen einer Verordnung als Mitglied weiter Sport im Verein treiben.
Sport in der Vereinsgemeinschaft fördert die Kinder in ihrer körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung. Deshalb ist diese Lebensbereicherung für die Jüngsten sehr wichtig.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Kinder und ihre Eltern waren gefragt!

BSSA erhebt mit Fragebögen Feedback zum Projekt *Kids aktiv*

von Richard Reichenbach

Im Rahmen der ersten Phase des Projekts *Kids-Aktiv* (vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2021) gab es für Eltern und Kinder die Möglichkeit, mithilfe von Fragebögen ihr Feedback für die Vereine und ihre Rehasportangebote für Kinder und Jugendliche zu geben. Dabei konnten die Eltern darauf eingehen, weshalb ihnen Sport wichtig ist, wie sie auf die neuen Angebote der Vereine aufmerksam geworden sind und welche positiven Effekte sie an ihren Kindern seit Beginn der Rehasportmaßnahme feststellen. Die Kinder durften ihrem Sportangebot eine Schulnote geben und darlegen, was ihnen am besten gefällt.

An der ersten Projektphase beteiligten sich zwölf Rehabilitationssportvereine, die insgesamt 13 neue Rehasportgruppen für Kinder und Jugendliche anmeldeten.
Die Fragebögen wurden von 17 Eltern und 16 Kindern beziehungsweise Jugendlichen beantwortet, dabei gaben alle Eltern an, dass Sport ihnen wichtig ist. Für die meisten stellt er eine Maßnahme zur Gesundheitsförderung dar, doch auch zum Alltagsausgleich und zum Stressabbau dient er. Ferner fördere er die motorischen Fähigkeiten der Kinder und trägt in Einzelfällen zur Schmerzlinderung bei. Egal, ob ihre Kinder wegen einer Fußfehlstellung, einer Entwicklungsstörung, einer Skoliose oder Übergewicht am Rehasport teilnehmen, rund 70 % der Eltern konnten bei ihren Kindern bereits Veränderungen wahrnehmen. Die Kinder und Jugendlichen wirken leistungsfähiger und selbstbewusster, manche auch wacher und konzentrierter und sie entdecken ihre Freude an Bewegung wieder. Die knappe Hälfte der Teilnehmer*innen wurde durch private Empfehlung oder durch Plakat- und Flyerwerbung auf Rehasport aufmerksam, doch auch Empfehlungen von Kinderärzt*innen, Krankenkassen oder Physiotherapeut*innen spielten eine Rolle.

Die Kinder sind glücklich, an den Sportangeboten teilnehmen zu können, fast alle gaben dem Rehasport die Note Eins, einige die Note Zwei. Die wichtigsten Faktoren für die Kinder und Jugendlichen waren dabei die Stundengestaltung und die persönliche Bindung an ihre Übungsleiter*innen.
Aufgrund der vorübergehenden Schließung der Sportangebote wegen der Corona-Schutzmaßnahmen konnte die Befragung nicht weitergeführt werden. Da das Projekt für den BSSA eine hohe Bedeutung hat, wurde der Projektzeitraum verlängert und die zweite Projektphase dauert noch bis zum 31.12.2023 an. Auch in der zweiten Projektphase ist wieder eine Befragung der Eltern, Kinder und Jugendlichen geplant.

BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein

tango mio halle e. V.

Qualitätssicherung als fester Bestandteil des BSSA – Verein *tango mio halle e.V.* erhält Aufnahmeurkunde

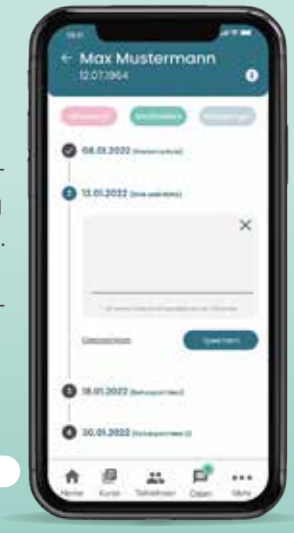
(Halle (Saale), 10. Juni 2022) Mit der Übergabe der Aufnahmeurkunde und der Durchführung der Erstberatung begrüßte Doreen Seiffert (Referentin Rehabilitationssport) den Verein *tango mio halle e.V.* im BSSA.

Bild: (v. l.) Stefan Knauß, Almut Knauß | Foto: Doreen Seiffert

Rehasportzentrale digital

Einfach effizient verwalten

Die Rehasportzentrale ist eine Software-Lösung für die Administration, Verwaltung und Abrechnung von Rehasportleistungen. Prozesse werden vereinfacht, Auslastungen optimiert und Absetzungen minimiert.



Interessiert?
od.link/rszdigital

Immer an meiner Seite. opta data

Anzeige

Qualifizierung mit DHfPG und BSA-Akademie

Neue Kooperation: starke Bildungspartner für den BSSA

DHfPG & BSA-Akademie

Die staatlich anerkannte Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) bildet Studierende in sieben dualen Bachelor- und vier Master-Studiengängen für eine Tätigkeit in der Fitness- und Gesundheitsbranche aus. Das spezielle duale Bachelor-Studiensystem verbindet eine betriebliche Ausbildung und ein Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen. Diese können vor Ort an elf Studienzentren in der DACH-Region und/oder digital absolviert werden. Auch das Master-Studiensystem verbindet ein Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen vor Ort und/oder digital. Das Schwesterunternehmen der DHfPG, die BSA-Akademie, qualifiziert mit 40 Jahren Branchenerfahrung Teilnehmende in über 80 staatlich geprüften und zugelassenen nebenberuflichen Lehrgängen in allen relevanten Themenfeldern der Zukunftsbranche Prävention, Fitness und Gesundheit. Das Lehrgangssystem besteht aus Fernunterricht mit Fernlernphasen und kompakten Präsenzphasen – wahlweise in digitaler Form oder an einem der über 20 Lehrgangszentren in Deutschland und Österreich.

Im Saarland können die BSA-Akademie und die DHfPG bereits auf eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Saarland e. V. (BRS) zurückblicken. Mit den beiden Schwesterunternehmen hat nun auch der BSSA zwei starke Bildungspartner an seiner Seite: Geplant ist eine enge Kooperation, die u. a. Infoveranstaltungen beinhaltet sowie den BSSA bzw. dessen Mitgliedervereine durch Stellenangebote auf dem Jobportal aufstiegsjobs.de bei der Übungsleiter*innensuche unterstützen soll. Zudem ist die gemeinsame Vergabe von fachbezogenen Bachelor- und Master-Thesen vorgesehen, deren Betreuung durch die DHfPG erfolgt und bei Bedarf vonseiten des BSSA fachlich-inhaltlich unterstützt wird.

Darüber hinaus sind DHfPG-Absolvent*innen der Bachelor-Studiengänge Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement und Fitnesstraining sowie des Master-Studiengangs Prävention und Gesundheitsmanagement im Ausbildungssystem des Deutschen Behindertensportverbands e. V. (DBS) anerkannt. Dies gilt auch für die Absolvent*innen der BSA-Akademie, die mindestens die Lehrgänge „Fitnesstrainer/in-B-Lizenz“ und „Trainer/in für Sportrehabilitation“ oder „Lehrer/in für Fitness“ erfolgreich abgeschlossen haben. Interessierte mit diesen Qualifikationen sind dazu berechtigt, an spezifischen Sonderlehrgängen für Fitnesstrainer*innen des DBS teilzunehmen.

Mehr Informationen unter: dhfpg-bsa.de

Anzeige

Reges Interesse unserer Mitgliedsvereine

19 BSSA-Mitgliedsvereine beteiligen sich am Projekt *Post-Covid – Aufbau von Rehasport-Gruppen für Betroffene*

von Doreen Seiffert

Im Mai 2022 startete der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. sein neues Projekt *Post-Covid – Aufbau von Rehasport-Gruppen für Betroffene.* Nach überstandener Corona-Erkrankung leiden viele Betroffene auch nach absolviertem Aufenthalt in einer Rehabilitationsklinik noch lange an den Folgen der Erkrankung. Das war für den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) ein wesentlicher Anlass, das genannte Projekt ins Leben zu rufen. Insgesamt beteiligen sich 20 BSSA-Mitgliedsvereine. Weiterhin wird das Projekt von erfahrenen Ärzten unterstützt – beispielsweise Prof. Dr. Axel Schlitt von der Paracelsus Harzklinik in Bad Suderode und Dr. Per Schüller von der Median-Klinik aus Flechtlingen. Am 17.09.2022 findet die Präsenz-Auftaktveranstaltung in der Paracelsus Harzklinik in Bad Suderode statt.

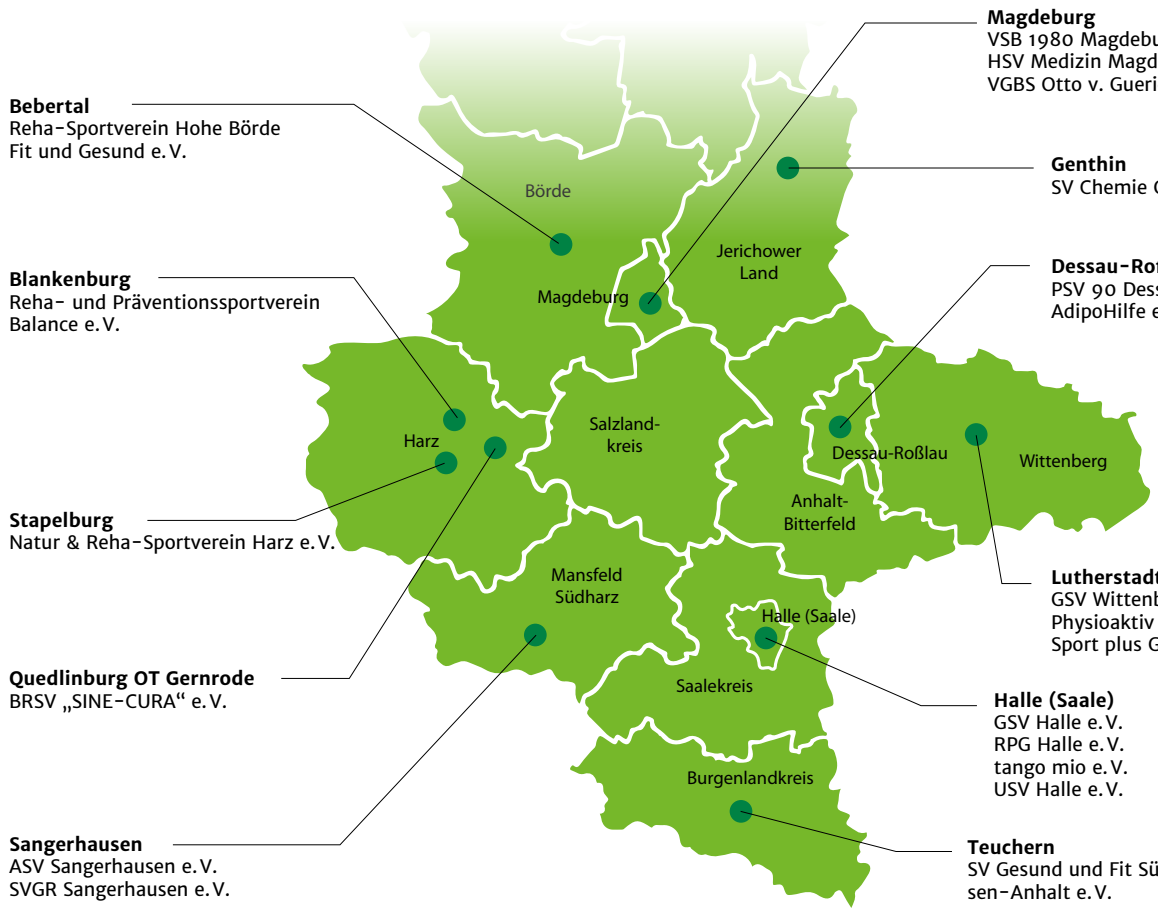
Die Laufzeit der ersten Projektphase umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31.Dezember 2022.

Folgende Maßnahmen zur Umsetzung des Projektes sind geplant:

- Erarbeitung eines Manuals für Übungsleiter*innen
- Erstellung eines Fragebogens für Vereine und Betroffene
- Information von Ärzt*innen über die Möglichkeit der Verordnung des Rehabilitationssports
- Erstellung eines Flyers für Betroffene
- Aufbau von Rehasport-Gruppen für Post-Covid-Betroffene
- Planung und Durchführung von Projekttagen in Reha-kliniken
- Fortbildungen für Übungsleiter*innen

Projekt *Post-Covid – Aufbau von Rehasport-Gruppen für Betroffene*

***Teilnehmende Vereine** (Stand: 1. August 2022)*



Sport und Medizin als Lebensbegleiter

Apl. Prof. Dr. med. habil. Matthias Aurich – neuer Vizepräsident Sportmedizin des BSSA

von Annette Lippstreu

Prof. Dr. Matthias Aurich
Foto: Universitätsmedizin Halle

Im Rahmen der Hauptausschusstagung im Juni 2022 besiegelten der BSSA und apl. Prof. Dr. Matthias Aurich ihre zukünftige Zusammenarbeit. Er begleitet nun den Verband als Vizepräsident Sportmedizin.
Den Schwerpunkt seiner Arbeit in dieser Funktion sieht der 1967 im damaligen Karl-Marx-Stadt geborene Mediziner in der sportmedizinischen Aus- und Fortbildung der Übungsleiter*innen des BSSA. Weitere Punkte, da ist er sicher, werden sich im Laufe der Zeit auftun: „Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen, das bietet die Chance, über den berühmten Tellerrand zu schauen."
Prof. Dr. Matthias Aurich ist seit Oktober 2020 Leiter der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Departments für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale) und Leitender Arzt an der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des BG Klinikums Bergmannstrost Halle. In der Funktion des Vizepräsidenten Sportmedizin repräsentiert er seine Arbeitgeber. „Beide Häuser haben eine enge Verbindung zum Sport. Das Bergmannstrost ist langjähriger Partner und Hauptförderer des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt, das Universitätsklinikum ist Medizinpartner des Olympiastützpunktes unseres Bundeslandes – eine tolle Verbindung", erklärt er im Gespräch.

Sport war stets seine große Leidenschaft. Seit seinem achten Lebensjahr spielt Prof. Dr. Aurich Fußball und engagierte sich später als Übungsleiter. Nach seinem Medizinstudium in Jena war er Sportarzt des Frauenfußball-Teams der Hochschulsportgemeinschaft. Als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie verfügt er über die Zusatzqualifikationen für Manuelle Medizin/Chirotherapie, Physikalische Medizin und Sportmedizin. Mehrjährige Auslandsaufenthalte führten ihn in die USA, nach Großbritannien und Australien. Durch die Arbeit am Olympic Park Sports Medical Center in Melbourne sammelte er weitere Erfahrungen in der Behandlung von Sportunfällen. Sein klinischer Schwerpunkt liegt im Bereich der orthopädisch-traumatologischen Sportmedizin und der Gelenkchirurgie. Seit vielen Jahren ist Prof. Dr. Aurich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Knorpelforschung tätig.

Beruflich trifft er auch auf Menschen mit Beeinträchtigung und begleitet sie vor allem im Rahmen medizinischer Rehamaßnahmen. Mit dem Engagement als Vizepräsident Sportmedizin sieht er weitere interessante Perspektiven: „Das Thema aktiv sein, um mobil zu bleiben, gerade mit fortschreitendem Lebensalter, ist sehr spannend. Ebenso sehe ich interdisziplinäre Ansätze, beispielsweise zwischen Reha- und Altersmedizin."

Fasziniert ist Prof. Dr. Aurich von den Leistungen der paralympischen Sportler*innen. „Ich habe die Paralympics verfolgt. Nun so nah an diesen Spitzenathlet*innen dran zu sein, ist eine zusätzliche Motivation", erklärt er. Mittendrin war er mit seiner Ehefrau am 9. Juli bei den 31. Landessportspielen in Magdeburg. „Beruf und Ehrenamt wahrzunehmen, funktioniert nur, wenn die Familie dahintersteht. Meine Frau und ich wollen BSSA-Termine möglichst zusammen besuchen", freut er sich auf diese Form der gemeinsamen Zeit.

BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein und Geschäftsführerin Andrea Holz begrüßen den neuen Vize-Präsidenten Prof. Dr. Matthias Aurich in den Reihen des BSSA | Foto: Doreen Seiffert

Pink Dragons – gemeinsam ist man stärker

Reha-Gruppe im halleschen Drachenbootverein paddelt gegen den Brustkrebs

Von Matthias Neumann

Juli 2019, Sevilla, Club-EM im Drachenbootfahren. Heike Laabs ist eine der Starter*innen und sieht zum ersten Mal Pink Paddler. Sofort ist sie fasziniert: „Beeindruckt hat mich das herzliche Miteinander", erzählt sie heute, drei Jahre später. „Besonders berührt hat mich, als unzählige Blütenblätter in den Fluss gestreut und mit vielen Wünschen und Gedanken auf die Reise geschickt wurden." Die Erinnerung daran ließ sie nicht mehr los und so reifte der Gedanke, in Halle etwas Ähnliches aufzubauen.
Ungewollte Starthilfe leistete die Coronapandemie. Ein richtiges Training war nicht möglich und so suchten die Drachenbootfahrer*innen nach Ersatzaktivitäten. Corona-konformes Wandern mit Abstand war hingegen möglich und so wurden gemeinschaftliche Spaziergänge im Dieskauer Park organisiert. Diese wurden dazu genutzt, um die Idee des „Pink Paddelings am Osendorfer See" weiterzuentwickeln und Gleichgesinnte zu akquirieren.

Das Pinkie-Boot geht in die Startposition | Foto: Matthias Neumann

Mittlerweile sind es 25 Aktive im Alter von 32 bis 80 Jahren. Dabei sind es nicht nur von Brust- oder Prostata-Krebs betroffene Frauen und Männer, die im Rahmen ihrer Rehabilitationsmaßnahmen bei den rosa Drachen trainieren. Auch Sportler*innen mit Rückenerkrankungen sind dabei. Und auch die Lieblingsmenschen der Pink Dragons dürfen mitmachen und sich sportlich betätigen – quasi als Präventionsmaßnahme.
Trainiert wird immer mittwochs und samstags, während des Sommers zusätzlich auch montags. Natürlich gehen die Pinkies auch bei ausgewählten Wettkämpfen an den Start. „Im vergangenen Jahr konnten wir sogar an der deutschen Meisterschaft auf dem Beetzsee in Brandenburg teilnehmen", erinnert sich Heike Laabs mit Freude. Rund drei Fun-Wettbewerbe stehen jährlich auf dem Pink-Dragons-Wettkampfplan. „Gern würden wir auch an den deutschlandweiten Pink-Paddler-Treffen teilnehmen. Aber dies ist nicht nur eine Zeit-, sondern leider auch eine Kostenfrage", so Laabs weiter. Nicht jede Reise lässt sich also realisieren, die man im Verein gern unternehmen würde. Schließlich haben alle eines gemeinsam: Sie paddeln gegen den Brustkrebs! Und die Gemeinschaft ist bekanntlich stärker als die oder der Einzelkämpfer*in. Sage und schreibe 27 Pink-Paddler-Initiativen gibt es aktuell in Deutschland.

Das Drachenboottraining und die Teilnahme an ausgewählten Wettkämpfen absolvieren die Pinkies, wie sie liebevoll und zugleich anerkennend genannt werden, als Rehabilitationssportgruppe innerhalb des 1. Halleschen Drachenbootvereins e. V. Die Aktivitäten im Zuge des Reha-Sports reichen aber noch viel weiter: Kurse im Nordic Walking, Yoga und Bauch-Beine-Po stehen ebenso auf dem Programm wie der Kraftkreis. Ferner betreiben die Pink Dragons eine rege Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Brustkrebserkrankung. Innerhalb des Teams gibt man sich gegenseitig die Kraft, die Krankheit zu bewältigen und hilft anderen, sich bei mentalen Tiefpunkten wieder aufzurichten.
Mitglied im Verein kann man bereits während einer Reha-Maßnahme werden, aber es ist auch möglich, nach Ende der Reha-Maßnahme nahtlos eine Verlängerung anzuschließen oder man sportelt als Mitglied des 1. Halleschen Drachenbootvereins e. V. in den Sportgruppen.
Natürlich stehen stets die sportlichen Aspekte an erster Stelle. Aber auch ringsherum passiert einiges: So gehen die Pink Dragons Wandern, fahren Rad, unternehmen Ausflüge und machen eine Weihnachtsfeier, in deren Vorfeld gemeinsam gebastelt wird. Mit von der Partie sind die Pinkies natürlich auch, wenn einmal jährlich der dreitägige Drachenboot-Cup stattfindet. Ebenso startet das pinke Drachenboot bei der Ausfahrt mit befreundeten Drachenbootvereinen, die stets am 3. Oktober auf dem Plan steht. Zudem wird allen Sponsoren, Helfern, ehrenamtlichen Mitstreitern und auch den Ehe- bzw. Lebenspartnern einmal jährlich mit einer Dankeschön-Veranstaltung für ihre Unterstützung gedankt.

Bei diesem Teamspirit kann man auch bei den halleschen Pink Dragons von einer eingeschworenen Gemeinschaft sprechen. Genauso, wie es Heike Laabs von drei Jahren zum ersten Mal in Sevilla erlebt hatte.

Lehrgangstermine 2023

Grundlagenmodul					
Lehrg.-nr	**Lehrgang**	**LE[1)]**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Datum**
B23-G01	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	19.12.22	Halle (Saale) 13.-17.02.23 und 08.-10.03.23
B23-G02	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	02.01.23	Online-Seminar 27.02.23
B23-G03	Grundlagen-Ausbildung Block 10	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	02.01.23	Online-Seminar 27.02.23 und Halle (Saale) 07.03.23
B23-G04	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	27.03.23	Online-Seminar 22.-24.05.23 und Halle (Saale) 05.-09.06.23
B23-G05	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	26.06.23	Online-Seminar 21.08.23
B23-G06	Grundlagen-Ausbildung Block 10	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	26.06.23	Online-Seminar 21.08.23 und Halle (Saale) 01.09.23
B23-G07	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	07.07.23	Magdeburg 09.-13.10.23 und 06.-08.11.23
Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation					
Lehrg.-nr	**Lehrgang**	**LE[1)]**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Datum**
B23-ÜB01	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/ Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	02.01.23	Online-Seminar 27.02.23 und Halle (Saale) 28.02.-03.03.23
B23-ÜB02	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	16.01.23	Online-Seminar 13.03.23 und Halle (Saale) 14.-17.03.23 und 23.-24.03.23
B23-ÜB03	Lizenz Innere Medizin Block 40	111	Nachweis Block 10	20.02.23	Barby 17.-21.04.23 und Online-Seminar 08.05.23 und Halle (Saale) 09.-12.05.23
B23-ÜB04	Sonderlehrgang Lizenz Innere Medizin Block 40	60	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	27.02.23	Barby 24.-26.04.23 und Halle (Saale) 03.-05.05.23
B23-ÜB05	Sonderlehrgang „Fitnesstrainer“ Block 10/ Block 30 Lizenz Orthopädie	90	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	17.04.23	Online-Seminar 12.06.23 und Halle (Saale) 13.-16.06.23 und 26.-27.06.23
B23-ÜB06	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	24.04.23	Online-Seminar 19.06.23 und Halle (Saale) 20.-23.06.23 und 29.30.06.23
B23-ÜB07	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/ Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	26.06.23	Online-Seminar 21.08.23 und Halle (Saale) 22.-25.08.23
B23-ÜB08	Sonderlehrgang Lizenz Neurologie Block 60	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	01.07.23	Halle (Saale) 26.-27.08.23
B23-ÜB09	Lizenz Geistige Behinderung Block 70	81	Nachweis Block 10	10.07.23	Online-Seminar 04.09.23 und Magdeburg 05.-08.09.23 und 25.-26.09.23
B23-ÜB10	Lizenz Neurologie Block 60	81	Nachweis Block 10	17.07.23	Online-Seminar 11.09.23 und Halle (Saale) 12.-15.09.23 und 28.-29.09.23
B23-ÜB11	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	18.09.23	Online-Seminar 13.11.23 und Halle (Saale) 14.-17.11.23 und 23.-24.11.23
Kooperationslehrgänge mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. (SBV) oder dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (TBRSV)[2)]					
Lehrg.-nr	**Lehrgang**	**LE[1)]**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Datum**
A 80-09W2)	Lizenz Psychiatrie Block 80	81	Nachweis Block 10	14.07.22	Werdau 18.-23.09.23 (SBV)
T-23-ÜB052)	Sonderlehrgang „Lehrer*innen“ Block 10/ Block 30 Lizenz Orthopädie	50	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	28.08.23	Jena 09.-12.10.23 und 21.10.23 (TBRSV)

Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation				
Lehrg.-nr	**Fortbildungsschwerpunkt**	**LE[1)]**	**Meldeschluss**	**Ort und Datum**
B23-F01	Pilates im Rehabilitationssport	15	03.12.22	Halle (Saale) 28.-29.01.23
B23-F02	Rehabilitationssport bei Morbus Parkinson	4	07.12.22	Online-Live-Seminar 01.02.23
B23-F03	Die Wirbelsäule und Ihre „Macken“ im Alltag	15	30.12.22	Halle (Saale) 24.-25.02.23
B23-F04	Sportverletzungen/Sportschäden	15	06.01.23	Halle (Saale) 03.-04.03.23
B23-F05	Rehabilitationssport für Menschen mit Post-Covid-Syndrom	15	17.02.23	Magdeburg 14.-15.04.23
B23-F06	Leichtathletik im Herzsport inkl. Reanimationsschulung	15	17.02.23	Halle (Saale) 14.-15.04.23
B23-F07	Übungsideen mit Alltagsmaterialien	4	24.02.23	Magdeburg 21.04.23
B23-F08	Tänze dieser Welt	8	25.02.23	Halle (Saale) 22.04.23
B23-F09	Qigong und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung	15	10.03.23	Magdeburg 05.-06.05.23
B23-F10	Nordic Walking und Lauftraining im Rehabilitationssport	15	31.03.23	Blankenburg (Harz) 26.-27.05.23
B23-F11	Yoga Dance	15	08.04.23	Halle (Saale) 03.-04.06.23
B23-F12	Zivilisationskrankheit Diabetes mellitus	15	14.04.23	Halle (Saale) 09.-10.06.23
B23-F13	Vorbereitungskurs zum Erlangen der Rettungsschwimmerlizenz in Silber	4	29.04.23	Halle (Saale) 24.06.23
B23-F14	Bewegung hilft bei Depression	15	07.07.23	Halle (Saale) 01.-02.09.23
B23-F15	Rehabilitationssport mit Senior*innen im höheren Lebensalter	15	14.07.23	Dessau-Roßlau 08.-09.09.23
B23-F16	Fair Streiten–Konfliktlösung	15	08.09.23	Halle (Saale) 03.-04.11.23
B23-F17	Rehabilitationssport für Menschen mit Post-Covid-Syndrom	15	15.09.23	Halle (Saale) 10.-11.11.23
B23-F18	Indikationsspezifische funktionelle Übungen im Rehabilitationssport bei TEP-Patient*innen	4	19.09.23	Online-Live-Seminar 14.11.23
B23-F19	Funktionelles Training im Rehabilitationssport	15	29.09.23	Magdeburg 24.-25.11.23
B23-F20	Rehabilitationssport bei Morbus Parkinson	4	10.10.23	Online-Live-Seminar 05.12.23

[1)] Lerneinheiten [2)] Der Lehrgang wird durch den SBV oder TBRSV durchgeführt. Es gelten die Ausbildungsrichtlinien und die Lehrgangsgebühren des jeweiligen Landesverbandes für Mitglieder des BSSA.

Stand: 05.09.2022

Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation

B23-F01 | Pilates im Rehabilitationssport | 28.-29.01.23, Halle (Saale)

Die Pilates-Methode leistet einen wichtigen Beitrag in den unterschiedlichsten Therapien und bei der Rehabilitation. Der komplexe Ansatz dieser Methode unterstützt die Genesung der Patient*innen in jeder Phase der Rehabilitation. Die gezielt ausgewählten Übungen auf der Matte und mit Kleingeräten (Tools) gehen auf die unterschiedlichen Parameter des Heilungsprozesses wie Schmerz, Beweglichkeit, Stabilität und Kraft ein und bringen diese wieder ins Gleichgewicht.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F02 | Rehabilitationssport bei Morbus Parkinson | am 01.02.23 | Online-Live-Seminar

Morbus Parkinson ist die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung. Sie ist nicht heilbar, der Krankheitsverlauf kann aber durch verschiedene Maßnahmen entschieden verlangsamt und das Wohlbefinden der Betroffenen verbessert werden. Neben der medizinischen Versorgung spielt die körperliche Aktivität eine entscheidende Rolle. In dieser Fortbildung wird zum einen die Krankheit noch einmal kurz erklärt und zum anderen gibt es Übungsbeispiele und weitere Anregungen, die in der Rehabilitationssportstunde angewendet werden können.
Die Fortbildung wird als Online-Fortbildung über die Zoom-App durchgeführt.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker*
Anerkennung von 4 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F03 | Die Wirbelsäule und Ihre „Macken“ im Alltag | 24.-25.02.23, Halle (Saale)

- erlernen klassischer Rückenschulinhalte (Anatomie/Physiologie)
- Vorstellung verschiedener Ansätze zur Therapie von Rückenschmerzen (Faszial, Muskulär, Neuronal)
- erlernen konkreter Inhalte und Übungen für die Durchführung von Wirbelsäulengruppen
- Vorstellung von Alltagstrainingseinheiten am Beispiel der Schulter- und Nackenmuskulatur

Hauptreferent: *Dr. phil. Thomas Richter*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F04 | Sportverletzungen/Sportschäden | 03.-04.03.23 | Halle (Saale)

Beim Sporttreiben kommt es immer wieder zu Verletzungen. Auch wenn die Zahl der Verletzten im Rehabilitationssport nicht so hoch ist, sollten die Übungsleiter*innen mit diesem Thema vertraut sein. In der Fortbildung werden typische Sportverletzungen und -schäden vorgestellt und es wird erklärt und geübt, welche Maßnahmen im Falle einer akuten Verletzung ergriffen werden müssen, ob und welche medizinischen Behandlungen notwendig sind und welche Folgen eine Verletzung nach sich ziehen kann. Des Weiteren geht es darum, Risikofaktoren für Sportverletzungen aufzuzeigen, um diese in der Übungseinheit vermeiden bzw. vermindern zu können.

Hauptreferenten: *apl. Prof. Dr. med. Matthias Aurich; apl. Prof. Dr. phil. René Schwesig*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F05 | Rehabilitationssport für Menschen mit Post-Covid-Syndrom | vom 14.-15.04.23 | Magdeburg

Das Sars-CoV-2-Virus beschäftigt uns im Alltag aber auch im Rehabilitationssport nun schon das dritte Jahr. Wenn es anfangs vor allem um die akute Infektion mit all ihren Begleiterscheinungen ging, sind wir jetzt vor allem mit den Folgeerscheinungen der Virusinfektion konfrontiert, die als Long-Covid- und/oder Post-Covid-Syndrom bezeichnet werden. In der Fortbildung werden die typischen und wichtigsten Symptome des Long- bzw. Post-Covid-Syndroms etwas ausführlicher beschrieben um deutlich zu machen, dass es sich nicht um ein einheitliches Beschwerdebild handelt. Der Umgang mit den vielfältigen Beschwerden stellt eine große Herausforderung für Betroffene aber auch Übungsleitende dar. Neben den körperlichen Einschränkungen spielt die Krankheitsbewältigung eine besondere Rolle. Dieser wichtige Sachverhalt wird in der Fortbildung vermittelt und natürlich werden viele praktische Hinweise und relelevante Übungen vorgestellt und besprochen.

Hauptreferentinnen: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker; Klinische Psychologin M.Sc. Dorothee Altmann*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F06 | Leichtathletik im Herzsport inkl. Reanimationsschulung | 14.-15.04.23 | Halle (Saale)

Ziel der Weiterbildung ist es Handlungsstrategien für die konditionelle, koordinative und psychische Entwicklung von Rehabilitationsteilnehmer*innen zu vermitteln. Es werden Trainingsmethoden, Übungen zur Kräftigung, zur Gleichgewichtsschulung und zur Entspannung vermittelt.

- *Reanimationsschulung mit 5 LE am 15.04.23*

Hauptreferenten: *Dr. Thomas Prochnow und Christian Oesterwind DLRG Mitteldeutschland*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F07 | Übungsideen mit Alltagsmaterialien | 21.04.23 | Magdeburg

In dieser Fortbildung werden viele Ideen vorgestellt, wie Alltagsmaterialien in der Rehabilitationssportstunde interessant und abwechslungsreich eingesetzt werden können.

Hauptreferent: *Übungsleiter B „Sport in der Rehabilitation" Jörg Möbius*
Anerkennung von 4 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F08 | Tänze dieser Welt | 22.04.23 | Halle (Saale)

Begeben Sie sich auf die spannende Reise nach Nah und Fern und entdecken Sie verschiedene Musikstile, Rhythmen und Tanzformen. Ob ein israelischer Kreistanz oder ein ungarischer Paartanz, eine afrikanische Choreographie oder eine Szene aus Dirty Dancing, dieses Seminar richtet sich an alle Tanzbegeisterten. Tänzerische Grundkenntnisse sind keine Voraussetzung für eine Teilnahme.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig*
Anerkennung von 8 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F09 | Qigong und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung | 05.-06.05.23 | Magdeburg

Der freie Fluss der Lebensenergie ist sehr wichtig für die Gesundheit des Menschen. Kann die Energie nicht frei fließen, können Krankheiten entstehen. Kommt die Energie wieder in Fluss werden Heilungsprozesse unterstützt. Die Teilnehmer/innen erhalten Grundkenntnisse von den wesentlichen Prinzipien im Qigong und Taijiquan. Sie erlernen einfache, effektive Übungen zur Harmonisierung von Körper und Geist, bzw. zur Stärkung der physischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen unter Berücksichtigung verschiedener Beschwerdebilder.

Hauptreferent: *Sportwissenschaftler M. A. René Taurer*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F10 | Nordic Walking und Lauftraining im Rehabilitationssport | 26.-27.05.23 | Blankenburg (Harz)

Ausdauersportarten an der frischen Luft sind, ob allein oder in der Gruppe betrieben, potenziell gesundheitsfördernd und beliebt. Sie stärken das Immunsystem und bringen den Stoffwechsel in Schwung. Mit diesem Lehrgang soll der (Wieder) Einstieg in die Ausdauersportarten Nordic Walking und Laufen unterstützt werden, indem ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm vorgestellt wird. Insbesondere die Gesundheit der Füße als Basis des Körpers werden praxisorientiert ins Zentrum gerückt.

Hauptreferentin: *Physiotherapeutin Luisa Merkel*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F11 | Yoga Dance | 03.-04.06.23 | Halle (Saale)

Yoga-Dance ist eine Kombination von Yoga, meditativer Bewegung und Tanz. Hier geht es um fließende Bewegungen. Bei inspirierender Musik wird die Aufmerksamkeit auf die kleinen Details sowie die Atmung gerichtet. Gedacht ist Yoga Dance für alle, die sich gern bewusst bewegen.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F12 | Zivilisationskrankheit Diabetes mellitus | 09.-10.06.23 | Halle (Saale)

In Deutschland gibt es aktuell mehr als 8,5 Millionen Menschen mit Diabetes mellitus.

Die gewissenhafte Aufklärung, ein bewusst gestalteter Lebensstil, die gesunde Ernährung und körperliche Aktivität sind entscheidende Faktoren, die die Entstehung, den Verlauf und den Umgang mit der Erkrankung und all ihren Folgen mitbestimmt. In der Fortbildung wird das Krankheitsbild und die medikamentöse Therapie genauer erläutert, es werden wertvolle Ernährungstipps gegeben und es werden exemplarisch praktische Übungen durchgeführt, die in einer Rehabilitationssportgruppe umgesetzt werden können.

Hauptreferent*innen: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker; Dipl. Ernährungswissenschaftler Marco Spielau; Diabetesberaterin Heike Schubert*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F13 | Vorbereitungskurs zum Erlangen der Rettungsschwimmerlizenz in Silber | 24.06.23 | Halle (Saale)

- Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Schwimmen und Rettungsschwimmen
- Fallbeispiele zur Rettungsfähigkeit
- Überprüfung des Leistungsstandes im Schwimmen, Rettungsschwimmen und Tauchen
- Tipps zur erfolgreichen Absolvierung der Rettungsschwimmerlizenz Silber

Hauptreferent: *Christian Oesterwind von der DLRG Mitteldeutschland*
Anerkennung von 4 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F14 | Bewegung hilft bei Depression | 01.-02.09.23 | Halle (Saale)

Weiter Denken - Basis und Ziel im Rehabilitationssport bei psychischen Besonderheiten (Salutogenese und Embodiment)

- Symptome von Depression
- Übungsauswahl und Besonderheiten der Sportangebote
- Umgang mit belastenden und schwierigen Situationen
- persönliche Schutzfaktoren und Verhalten der Übungsleitung

Hauptreferentin: *Dr. Grit Schöley*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F15 | Rehabilitationssport mit Senior*innen im höheren Lebensalter | 08.-09.09.23 | Dessau-Rolau

Sport bringt zahlreiche Vorteile für Senior*innen höheren und hohen Lebensalters. Die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit kann verbessert und stabilisiert werden, das Risiko für typische Alterserkrankungen kann vermindert werden und Verletzungen durch Stürze oder Unfälle können vorgebeugt werden. Die Lebenszufriedenheit, Wohlbefinden, Selbstwirksamkeit und die Lebenserwartung können durch Bewegung gesteigert werden. Allerdings müssen Übungen und Aktivitäten an dieses Alter angepasst werden. Was alles angeboten werden kann und welche Übungen in den Rehabilitationsstunden eher vermieden werden sollten, wird Inhalt dieser Fortbildung sein.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F16 | Fair Streiten - Konfliktlösung | 03.-04.11.23 | Halle (Saale)

Interaktives Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen zum Thema Konfliktlösung. Es wird lösungsorientiertes Verhalten in der Gruppe geübt, an Beispielen aus dem Sportverein oder dem eigenen Leben und in Rollenspielen. Geeignet für Situationen mit Teilnehmer*innen, Kolleg*innen und im Privatleben.

Hauptreferentin: *Klinische Psychologin M.Sc. Dorothee Altmann*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F17 | Rehabilitationssport für Menschen mit Post-Covid-Syndrom | 10.-11.11.23 | Halle (Saale)

Das Sars-CoV-2-Virus beschäftigt uns im Alltag aber auch im Rehabilitationssport nun schon das dritte Jahr. Wenn es anfangs vor allem um die akute Infektion mit all ihren Begleiterscheinungen ging, sind wir jetzt vor allem mit den Folgeerscheinungen der Virusinfektion konfrontiert, die als Long-Covid- und/oder Post-Covid-Syndrom bezeichnet werden. In der Fortbildung werden die typischen und wichtigsten Symptome des Long- bzw. Post-Covid-Syndroms etwas ausführlicher beschrieben um deutlich zu machen, dass es sich nicht um ein einheitliches Beschwerdebild handelt. Der Umgang mit den vielfältigen Beschwerden stellt eine große Herausforderung für Betroffene aber auch Übungsleitende dar. Neben den körperlichen Einschränkungen spielt die Krankheitsbewältigung eine besondere Rolle. Dieser wichtige Sachverhalt wird in der Fortbildung vermittelt und natürlich werden viele praktische Hinweise und relelevante Übungen vorgestellt und besprochen.

Hauptreferentinnen: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker; Klinische Psychologin M.Sc. Dorothee Altmann*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F18 | Indikationsspezifische funktionelle Übungen im Rehabilitationssport bei TEP-Patient*innen | 14.11.23 | Online-Live-Seminar

In dieser Online-Fortbildung werden theoretische Hintergründe und vor allem praktische Übungen bei Patient*innen mit einer Hüft- bzw. Knietotalendoprothese (TEP) besprochen. Neben der Vermittlung von anatomischen Grundkenntnissen sowie verschiedener OP-Techniken ist die Nachbehandlung der verschiedenen Indikationen ein viel diskutiertes Thema, auch im Bereich des Rehabilitationssports. Im Vordergrund stehen jedoch eine Vielzahl einfacher funktioneller Übungen für die Durchführung von Rehasportgruppen sowie für den Alltag zu Hause. Die Fortbildung wird als Online-Fortbildung über die Zoom-App durchgeführt.

Hauptreferent: *Dr. phil. Thomas Richter*
Anerkennung von 4 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F19 | Funktionelles Training im Rehabilitationssport | 24.-25.11.23 | Magdeburg

„Functional Training“, was im Deutschen mit „zweckmäßige Leibesübungen“ übersetzt werden kann, ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Fitnessmarkt. Mehr noch als in diesem Bereich sollte der Funktionelle Trainingsgedanke vor allem auch einen festen Platz im heutigen Rehasport finden: Trainieren von (natürlichen) Bewegungsabläufen, wie sie im Alltag vorkommen (können) – sowohl in der Kräftigung als auch im Rahmen des Beweglichkeits- und Mobilisationstrainings.
Unter diesem Fokus warten zahlreiche theorieunterlegte Praxisblöcke zur funktionellen Kräftigung und Mobilisation/Beweglichkeit, wie bspw.:

- Training ohne Zusatzmaterialien
- Training nach dem MaxxF-Prinzip
- Training mit dem Langstab
- Training mit freien Gewichten
- Training mit dem Pezziball (individuell und zu zweit)

Hauptreferent: *Sportwissenschaftler André Napiontek*
Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

B23-F20 | Rehabilitationssport bei Morbus Parkinson | 05.12.23 | Online-Live-Seminar

Morbus Parkinson ist die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung. Sie ist nicht heilbar, der Krankheitsverlauf kann aber durch verschiedene Maßnahmen entschieden verlangsamt und das Wohlbefinden der Betroffenen verbessert werden. Neben der medizinischen Versorgung spielt die körperliche Aktivität eine entscheidende Rolle. In dieser Fortbildung wird zum einen die Krankheit noch einmal kurz erklärt und zum anderen gibt es Übungsbeispiele und weitere Anregungen, die in der Rehabilitationssportstunde angewendet werden können. Die Fortbildung wird als Online-Fortbildung über die Zoom-App durchgeführt.

Hauptreferentin: *Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker*
Anerkennung von 4 LE anteilig für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

Nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder gefeiert

RPG Halle e. V. lud Mitglieder und Gäste zum Sommerfest ein

von Matthias Neumann

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause konnte der Rehabilitations-, Präventions- und Gesundheitssportverein (RPG) Halle e. V. in diesem Jahr endlich wieder sein Sommerfest ausrichten. So trafen sich am 8. Juli über 200 Mitglieder und Gäste auf der Vereinswiese in Halle-Neustadt, um gemeinsam zu feiern. Wie es sich für ein zünftiges Sommerfest gehört, gab es dabei eine breite Auswahl an Essen und Trinken. Neben Kaffee, Kuchen und Leckerem vom Grill gehörten dazu auch die allseits beliebten Fettbemmen.

Neben den kulinarischen Genüssen sorgten die Organisatoren vom RPG mit einem kurzweiligen Showprogramm auch für kulturelle Leckerbissen. Passend zur Jahreszeit und angelehnt an eine beliebte Sendereihe des ZDF gab es den RPG-Sommergarten. Stars wie Roland Kaiser, Maite Kelly und Baccara erfreuten das Publikum. Auch die Eiskönigin war auf der improvisierten Bühne zu sehen. Die Tanzgruppen des Vereins heizten dem Publikum kräftig mit einer Zumba-Performance ein und die Line-Dancer präsentierten sich ebenfalls mit einer Darbietung. Wer daran Gefallen gefunden hat und es nun selbst einmal ausprobieren möchte, kann übrigens ab Oktober 2022 oder Januar 2023 an einem 10-Wochen-Kurs für Line Dance-Einsteiger teilnehmen. Mehr Infos dazu gibt's auf der Vereins-Webseite unter www.rehasport-in-halle.de.

Bei allen leiblichen und geistigen Genüssen war natürlich genauso wichtig, dass man einfach mal für ein paar Stunden gesellig beieinander sein und sich untereinander austauschen konnte. Wenn man in die fröhlichen Gesichter der Gäste schaute, so konnte man feststellen, dass es allen gut gefallen hat. Das zeigt auch das positive Feedback, das die Organisatoren vom Verein im Nachhinein bekommen haben.

Das Sommerfest war gut besucht

Die Pandemie hat uns nicht kleingekriegt

24. Senioren- und Behindertensportfest des Reha-Sportvereins Weißenfels e. V.

von Birgit Joyko

Am 11. Juni 2022 fand in Weißenfels das 24. Senioren- und Behindertensportfest statt. Organisiert wurde dieses Fest durch den Reha-Sportverein Weißenfels e. V. Bei schönstem Sonnenschein wetteiferten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Stationen um gute Platzierungen. Im Mittelpunkt stand aber nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern vor allem Spaß und der gegenseitige Respekt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Handicap. Und wir, der organisierende Verein, denken, dass dies auch wieder gut gelungen ist.

Unsere älteste Teilnehmerin hat das stolze Alter von 96 Jahren und der jüngste Teilnehmer ist acht Jahre alt. Man sieht, es gibt keine Altersgrenzen, und es ist möglich, sich in jedem Alter sportlich zu betätigen.

Sehr gefreut haben wir uns, dass zu unserem Sportfest auch Vereine aus verschiedenen Regionen angereist sind. So waren Teilnehmende der Stiftung

Samariterherberge Horburg, der Lebenshilfe Leipzig, der Caritas Osterfeld, des BSSV Merseburg und des Behindertensportvereins Zeitz ganz aktiv dabei.
Ein ganz großes Dankeschön geht an alle Sponsor*innen und Helfer*innen, die uns bei der Organisation und Durchführung unterstützt haben. Stellvertretend möchten wir den Firmen frischli, Filinchen, Feldküche Wünschers, den Stadtwerken Weißenfels, den Schülern der Beuditzschule, den Mitarbeitern des Sport- und Freizeitbetriebes, der Keramikwerkstatt der Integra und allen Ehrengästen unseren Dank aussprechen.
Wir hoffen, dass wir auch für die Ausrichtung des 25. Sportfestes diese Unterstützung erhalten werden.
Ein besonderer Dank geht an Jörg Freiwald, der mit seiner lockeren Art bei der Moderation alle humorvoll durch die Veranstaltung führte.
Für die 25. Auflage des Senioren- und Behindertensportfestes wünschen wir uns wieder sehr viele Teilnehmer*innen – mit und ohne Handicap.
Und liebe Senior*innen, traut Euch teilzunehmen. Es werden keine sportlichen Höchstleistungen verlangt. Wichtig sind der Spaß und die Freude an der Bewegung.

Bereit zum Sporttreiben | Foto: Birgit Joyko

Sit-Up-Paddling in diesem Jahr sehr gefragt

6. Stammtisch für Menschen mit und ohne Handicap am 1. Juli 2022

von Sven Hornung

Am Freitag, dem 1. Juli 22, wurden wieder die Rollstuhlreifen zum Glühen gebracht. Mehrere Rollstuhlsportarten zum Ausprobieren wurden vorgestellt. Bei anfänglich durchwachsenem Wetter haben viele mutige Menschen mit und ohne Handicap wieder den Weg zum Para-Kanu-Landesstützpunkt an der Regattastrecke Osendorfer See in Halle (Saale) gefunden.

Zum Erfahrungsaustausch, Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Rollstuhlsportarten luden das Team vom Rollistammtisch und die Para-Kanuten des Halleschen Kanu-Club ein.
Bei Kaffee, Kuchen und etwas Nieselregen starteten wir in unseren geselligen Nachmittag. Die ersten Mutigen begannen im Kajak und auf dem SUP (Sit-Up-Paddling für jedermann). Das SUP ist ein speziell umgebautes kippsicheres SUP-Board mit einem Rollstuhl.
Unter der Leitung des RBC 96 Halle e.V. wurde ein Basketballturnier durchgeführt. Der Einladung folgten insgesamt sechs Teams.

Mehrere Sanitätshäuser waren vor Ort und haben den etwa 140 Teilnehmer*innen und Helfer*innen mit Tipps und diversen Hilfsmitteln weitergeholfen. Für alle Aktiven gab es zum Abschluss und nach erfolgreich bestandenen Aufgaben eine wohlverdiente Teilnehmermedaille.

Nach der Stärkung vom Grill und den vielen Aktionen am Wasser verlagerten sich die Gespräche zum Ufer des Osendorfer Sees und zum Lagerfeuer. Einige Teilnehmer*innen schwammen und paddelten noch ein paar Runden und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Der Para-Kanu-August

WM, EM und DM hintereinander

von Annette Lippstreu und Anja Pöppich

Die drei erfolgreichsten Para Kanut*innen des BSSA 2022: Anas Al Khalifa, Johanna Pflügner, Anja Adler (v. l.) | Foto: Oliver Strubel

Ein sehr anstrengender Monat stand den Para Kanut*innen aus Sachsen-Anhalt im August bevor.
Begonnen wurde dieser mit dem internationalen Höhepunkt: den Weltmeisterschaften vom 3. bis 7. August in Halifax (Kanada). Für den BSSA starteten Johanna Pflügner (HKC 54) in der KL1 und Anja Adler (SV Halle) in der KL2. Beiden gelang der Einzug in das A-Finale. Anja überquerte am Ende als vierte die Ziellinie: „Ich habe mich die ersten 30 Meter nur über den Start gefreut, alles aus dem Training ging auf, ich habe mich nicht verzettelt. Ich bin mit einer Frequenz gefahren, in die ich superviel Kraft reinlegen konnte und es war bisher mein bestes Rennen in diesem Jahr“, kommentierte Adler den Finallauf in Halifax. Die 33-Jährige schaute weder nach links noch nach rechts, geschweige auf Platzierung und Zeiten, dazu war sie viel zufrieden mit dem superguten Rennen, happy über die Fortschritte und richtet den Blick nach vorn. Im Finale der Startklasse KL1 fuhr Johanna Pflügner mit ihrer bisher besten Rennzeit als Achte über die Ziellinie. „Ich bin sehr zufrieden mit Vorlauf und Semifinale, auch wenn die Zeiten ruhig ein bisschen schneller hätten sein können. Am Start haben wir in letzter Zeit intensiv gearbeitet und nun klappt er perfekt. In Zukunft gilt es noch an meiner Ausdauer zu arbeiten“, fasste sie die Rennen in Kanada zusammen. Die 17-Jährige hat in den letzten Wochen viel trainiert, doch das im kommenden Jahr anstehende Abitur sieht sie als wesentliche Herausforderung parallel zum Sport. Heimtrainer Mathias Neubert ist beeindruckt von ihrer Leistung und freut sich auf die weitere Entwicklung, die aktiv von Verein und Familie unterstützt wird.

Nach der WM ist vor der EM

Und so ging es nach einer ganz kurzen Verschnaufpause für die Para Kanut*innen vom 11.-14. August nach München zu den European Championships. Für den BSSA starteten Anas Al Khalifa in der KL1 und VL2 sowie Anja Adler in der KL2 und VL3 (beide SV Halle). Johanna Pflügner (HKC54) fiel leider krankheitsbedingt aus. Vor heimischer Kulisse zeigten beide im Kajak ihre besten Ergebnisse. Anja lieferte eine neue persönliche Bestzeit. Erst auf den letzten Metern musste sie sich ganz knapp mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand der Ungarin Katalin Varga geschlagen geben. Im Va‘a kam sie ebenfalls auf einen starken vierten Platz. Auch Anas zeigte in der Startklasse KL1 der Männer ein überzeugendes Rennen und lief auf Rang fünf ein. Er verbesserte sich gegenüber dem Weltcuprennen von Poznań im Mai um knapp eine Sekunde, obwohl er mit einer geprellten Rippe direkt vor den Meisterschaften nicht voll trainieren konnte. Heimtrainerin Ognyana Dusheva ist sehr stolz auf die Leistungen ihrer beiden Schützlinge und sieht sie mit Blick nach vorn auf einem guten Weg zum großen Ziel: Paris 2024.

Direkt im Anschluss an die EM ging es dann zur deutschen Meisterschaft nach Brandenburg. Die Para Kanut*innen des SV Halle waren dabei das erfolgreichste Team im Feld der neun angetretenen Vereine. Anja Adler (VL3/KL2) und Anas Al Khalifa (VL2/KL1) starteten in den Einer-Rennen sowohl in der Bootsklasse Va‘a als auch im Kajak und holten jeweils Gold in ihren Startklassen. Maik Polte gewann in der Klasse VL3 ebenfalls Gold und belegte im Verfolgungsrennen einen starken vierten Platz. Ergänzt wird die erfolgreiche Bilanz des Vereins durch die Bronzemedaille von Kai-Uwe Brachmann in der Kajak-Klasse KL3. Für den Hallenschen KC 54 gewann Max Grumbach das Rennen in der offenen Klasse. Hier starten Aktive mit Einschränkungen, die nicht im System der ICF klassifizierbar sind, wie Menschen mit Sehbehinderung oder geistiger Einschränkung.
Im Rennen der Mixed-Zweier, bei dem Para-Kanutinnen und -Kanuten gemeinsam im Boot sitzen, belegte das Team Ramona Hoppe und Mathias Neubert (HKC54) Rang drei vor ihren Clubkamerad*innen Max Grumbach und Jana Rasch.

Internationale Deutsche Meisterschaften Para Leichtathletik

Drei Vereine aus Sachsen-Anhalt mit dabei

Von Annette Lippstreu/Anja Pöppich

Michael Schubert, Horst Hammer, Jens Stamnik, Robert Stark, Toni Ortmann und Philip Heß (v. l.) | Foto: privat

Am 18. und 19. Juni fanden in Regensburg die diesjährigen Internationalen Deutschen Meisterschaften nach zweijähriger Coronapause endlich wieder statt. Aus Sachsen-Anhalt reisten trotz Hitze 13 Sportler*innen aus den Vereinen SC Magdeburg, VfB Germania Halberstadt und BSV Salzwedel an.

Nachwuchs-Bundeskader Alexander Bartz vom SCM war gesundheitlich etwas angeschlagen. Er erreichte mit der Kugel in einem starken Männerfeld am Ende Platz vier. Der Sieg ging an Niko Kappel. Beim Kugelstoßen der Männer wurden in der stehenden Klasse alle Startklassen nach einem Punktesystem bewertet, sodass sie vergleichbar sind. Seine Trainerin Theresa Wagner zeigte sich in Anbetracht der Umstände zufrieden. Der zweite Starter für den SC Magdeburg war der zur Para Leichtathletik zurückgekehrte Alireza Kardooni. Er schleuderte den Diskus zum Meistertitel seiner Startklasse. Der Hitzeschlacht stellten sich auch die Para Leichtathleten vom VfB Germania Halberstadt. Michael Schubert, Trainer am Stützpunkt Para Leichtathletik beim VfB, schätzte die Leistungen seiner Schützlinge als sehr gut ein: „Bestzeiten waren aufgrund der 38 Grad in Regensburg nicht das Ziel, es galt vielmehr, durchzuhalten und zu gewinnen. Persönlich schätze ich den Kampfgeist unter diesen Bedingungen und die Medaillen als wichtig ein. Alle Athleten waren von Beginn an äußerst motiviert und sind nun stolz auf die Titel! Das ist die Basis für ihre Weiterentwicklung. Ich sehe bei allen noch Reserven und so eine zukünftige positive Entwicklung unseres Para-Leichtathletik-Stützpunktes“. Toni Ortmann errang über 1.500 und 5.000 Meter jeweils Gold. In einer anderen Startklasse konnte sich Robert Stark auf diesen beiden Strecken ebenfalls über Gold freuen. Philipp Heß war sehr glücklich über den zweiten Platz über 5.000 Meter. Jens Stampnik (M40) siegte über 800 Meter und erreichte den dritten Platz auf der 1.500-Meter-Distanz. Horst Hammer (M70) erkämpfte Silber im Standweitsprung und Bronze im Diskus. In der Startklasse M60 erwies sich Ralf Düring vom BSV Salzwedel wiederum als zuverlässiger Medaillensammler, er holte sich die DM-Titel im Standweitsprung und im 100-Meter-Sprint.

Insgesamt verbuchten die Para Leichtathleten acht Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedaillen auf ihr Konto, welche um zwei vierte Plätze zu ergänzen sind. Herzlichen Glückwunsch an die Aktiven und Trainer*innen!

DM Boccia

BSSV Köthen erfolgreich *von Giesela Nicht*

Am 29./30. Juli 2022 fanden in Wiesbaden die 17. Deutschen Meisterschaften Boccia (Halle) statt. Die Mannschaft des BSSV Köthen konnte sich erfolgreich unter den Top Ten der 16 teilnehmenden Mannschaften aus der ganzen Bundesrepublik platzieren. Die Wettkämpfe wurden in zwei Gruppen ausgetragen, wobei der BSSV Köthen harte Gegner zugelost bekam. Ziel der Spieler*innen des BSSV war es, unter die ersten Zehn vorstoßen zu können. Die Boccia-Mannschaft des BSSV Köthen (Jürgen Nicht, Giesela Nicht, Maria Jacob und Manfred Jacob) konnte den 9. Platz erringen. Das Ergebnis macht Mut für die Deutschen Meisterschaften 2023. Mit der Teilnahme an nationalen Meisterschaften wird über die Sportart Boccia Köthen weiter bekannt gemacht und unserem Land Sachsen-Anhalt sportlich kulturelle Beachtung erspielt. Diesen Erfolg möchten wir nutzen, Bürgerinnen und Bürger jeden Alters zu ermutigen im BSSV Köthen diese schöne Mannschaftssportart zu betreiben.

Interessenten können sich an den BSSV Köthen, Hallesche Straße 76 in 06366 Köthen, wenden oder telefonisch unter 03496/4156919 oder per E-Mail an info@bssv-koethen.de melden.

Die stolzen Köthener Jürgen Nicht, Giesela Nicht, Maria Jacob und Manfred Jacob | Foto: Verein

Elbestädter holen zweimal Gold in Augsburg

Deutsche Meisterschaft im Para Kegeln in der Sektion Classic

von Tilo Behrendt

Am Wochenende vom 15.07. bis 17.07.2022 veranstaltete der Deutsche Behindertensportverband (DBS) die 38. Deutsche Meisterschaft im Para Kegeln der Sektion Classic. Ausgetragen wurden die Wettkämpfe auf den Bundeskegelbahnen des Kegelzentrums Augsburg am Eiskanal. Für diese DM hatte sich aus Sachsen-Anhalt der Magdeburger SV 90 mit einer und die SG Chemie Wolfen mit zwei Mannschaften und insgesamt elf Einzelstarter*innen qualifiziert.

Stolze Athlet*innen bei der Siegerehrung | Foto: Uwe Wehde

In der Einzelwertung, die in drei Schadens- und zwei Altersgruppen ausgetragen wurde, holten die Elbestädter und die Wolfener jeweils fünf Medaillen. So konnten die Sachsen-Anhalter in der Gruppe der praktisch blinden Herren die ersten vier Plätze belegen. Es siegte Ralf-Peter Lokat (Wolfen) mit 546 Holz vor Jürgen Bethge (MSV 90), der ebenfalls 546 Holz zu Fall brachte. Dritter wurde der Wolfener Jürg Seyffarth mit 515 Holz und der Elbestädter Silvio Hartseil wurde mit 484 Holz vierter. In der gleichen Gruppe der Damen holten die Magdeburger, Annett Selle (530 Holz) und Gabriele Behrendt (472 Holz), Gold und Bronze.

In der Gruppe der blinden Herren siegte Tilo Behrendt (MSV 90) mit 442 Holz und In der Seniorenklasse dieser Gruppe wurde der Wolfener Frank Meixelsberger (373Holz) ebenfalls Deutscher Meister. In der gleichen Gruppe der Damen holte die Magdeburgerin Silvana Weishaupt mit 323 Holz den Vizemeistertitel.

In der Gruppe der sehschwachen Damen ging der Meistertitel ebenfalls nach Sachsen-Anhalt, hier siegte Jana Seyffarth (Wolfen) mit 534 Holz. In der Seniorenklasse dieser Gruppe der Herren holte der Wolfener Helmut Schulz mit 461 Holz Bronze.

Bei der Mannschaftskonkurrenz gingen sechs Teams an den Start. Der MSV 90, der in der Besetzung Gabriele Behrendt (443 Holz), Annett Selle (518 Holz), Tilo Behrendt (429 Holz) und Jürgen Bethge (514 Holz) antrat, erspielte insgesamt 1904 Holz und wurde Vizemeister. Den Meistertitel sicherte sich mit insgesamt 1916 Holz die SG Chemie Wolfen I, die mit Ralf-Peter Lokat (486 Holz), Roland Bartelt (577 Holz), Frank Meixelsberger (344 Holz) und Jana Seyffarth (519 Holz) antraten. Die Bronzemedaille ging mit 1832 Holz an den ESV Lok Chemnitz. Die zweite Vertretung aus Wolfen belegte den vierten Platz. Auf den weiteren Rängen landeten KuF Ichtershausen (1731 Holz) und FSV Forst Borgsdorf (1580 Holz).

Alle Teilnehmer*innen freuten sich sehr, dass nach drei Jahren Pause endlich wieder eine Meisterschaft ausgetragen werden konnte. Leider konnten aufgrund von komplizierten Ausschreibungsbedingungen nicht alle Landesverbände an der DM teilnehmen. Alle Teilnehmer*innen baten darum, es den Sportler*innen nicht so schwer zu machen, an einer Deutschen Meisterschaft teilzunehmen, und in Zukunft die Meldebedingungen wieder zu erleichtern.

Ergebnisse der BSSA-Aktiven bei den Deutschen Meisterschaften Kegeln der Sektion Classic im DBS 2022

Einzelwertung

	Verein	Wettkampfkl.	Pl.	Holz
Tilo Behrendt	MSV 90	Herren, B1	1	442
Jürgen Bethge	MSV 90	Herren, B2	2	546
Jürg Seyffarth	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	3	515
Ralf-Peter Lokat	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	1	546
Silvio Hartseil	MSV 90	Herren, B2	4	484
Frank Meixelsberger	SG Chemie Wolfen	Senioren, B1	1	373
Helmut Schulz	SG Chemie Wolfen	Senioren, B3	3	461
Silvana Weishaupt	MSV 90	Damen, B1	2	323
Gabriele Behrendt	MSV 90	Damen, B2	3	472
Annett Selle	MSV 90	Damen, B2	1	530
Jana Seyffarth	SG Chemie Wolfen	Damen, B3	1	534
B1: vollblind, B2: schwer sehgeschädigte, B3: sehgeschädigte				

Mannschaftswertung

Verein	DM Kegeln, Sektion Classic
SG Chemie Wolfen I	1. Platz mit 1916 Holz (Ralf-Peter Lokat, Frank Meixelsberger, Jana Seyffarth, Roland Bartelt)
MSV 90	2. Platz mit 1904 Holz (Gabriele Behrendt, Tilo Behrendt, Jürgen Bethge, Annett Selle)
SG Chemie Wolfen II	4. Platz mit 1748 Holz (Enrico Elsholz, Silvio Hartsein, Jürg Seyffarth, Helmut Schulz)

Kooperationsvereinbarung und Premiere in der Leichtathletik

Jugend trainiert für Olympia und Paralympics im Fußball und der Leichtathletik

von Anja Pöppich und Robert Strohschein

Jens-Uwe Böhme und PD Dr. Volkmar Stein nach erfolgreicher Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung | Foto: Anja Pöppich

Im Vorfeld des Landesfinals im Fußball unterschrieben Jens-Uwe Böhme, 1. Vorsitzender des Sportlehrerverbands Sachsen-Anhalt, sowie PD Dr. Volkmar Stein, Präsident des BSSA, eine Kooperationsvereinbarung. Ziel dieser ist es, mehr Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf und Förderschwerpunkten durch Unterstützung seitens der Sportlehrkräfte langfristig und nachhaltig für den Sport im Verein zu gewinnen. Dafür sollen die Sportlehrkräfte sportlich interessierte und talentierte Kinder aktiv ansprechen und die Kontaktdaten des BSSA weitervermitteln. Weiterhin sollen Sportlehrkräfte gewonnen werden, um sich als Übungsleiter*innen in einem Sportverein zu engagieren.

Der BSSA wirkt aktiv bei den Sportlehrertagen mit und unterstützt sportfachlich bei Fort- und Weiterbildungen zum inklusiven Sportunterricht. Der Sportlehrerverband bietet dem BSSA eine Plattform, um Informationen zum Behindertensport, wie zum Beispiel zur Talentsichtung oder zum Kinder-Rehasport anbieten zu können. Zukünftig wollen sich beide Partner halbjährlich treffen, um die Strukturen, Ziele und Maßnahmen zu besprechen.
Während es beim Fußball bereits zum gewohnten Bild gehört, dass die Sportler*innen der Förder- und Regelschulen in einem gemeinsamen Landesfinale ihre Sieger ermitteln, war es in der Leichtathletik in diesem Jahr eine Premiere. Am 1. Juni 2022 kämpften im Fußball neun Mannschaften aus Förderschulen um das begehrte Ticket für das Bundesfinale in Berlin. Auf den Nebenplätzen der Magdeburger MDCC Arena setzte sich nach Vor- und Endrundenspielen die Mannschaft der Förderschule „Heinrich Kielhorn“ Großkayna in einem spannenden Finale gegen die Auswahl der Förderschule „Am Heidetor“ Zerbst durch und vertritt Sachsen-Anhalt vom 13. bis 17. September 2022 beim Bundesfinale in Berlin.

Zwei Wochen nach den Fußballer*innen war es für die Leichtathlet*innen an der Zeit, sich zu beweisen. Am 15.06.2022 starteten jeweils zehn Schüler*innen aus vier Förderschulen im Leichtathletikstadion des SC Magdeburg im Sprint (75 m/100 m), Ausdauer (800 m), Weitsprung, Schlag-/Wurfball oder Kugelstoßen. An den einzelnen Anlagen zeigten die Teilnehmer*innen von JtfO und JtfP, was in ihnen steckt. In vier von fünf Disziplinen durfte jede*r Sportler*in an den Start gehen, um die meisten Punkte für die eigene Schule zu sammeln.
Am Ende war jeder einzelne Punkt entscheidend und konnte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Strahlender Sieger und Vertreter in Berlin ist die Förderschule „Am Heidetor“ Zerbst.

Platzierungen JtfP Fußball:	
1.	Förderschule „Heinrich Kielhorn“ Großkayna
2.	Förderschule „Am Heidetor“ Zerbst
3.	Förderschule „Am Park“ Wolmirsleben
4.	Regenbogenschule Magdeburg
5.	Levana-Schule Eisleben
6.	Käthe Kruse Schule Naumburg
7.	Förderschule „Karl-Friedrich-Wilhelm-Wander“
8.	Förderschule „Lindenschule“ Burg
9.	Förderschule „Unterm Regenbogen“ Salzwede

Platzierungen JtfP Leichtathletik:	
1.	Förderschule „Am Heidetor“ Zerbst
2.	Regenbogenschule Magdeburg
3.	SINE-CURA-Schule Quedlinburg
4.	Angelika-Hartmann-Schule Köthen

Bosselturniere in Stendal

Deutschland-Cup und Helga-Krannich-Gedenkturnier

von Christel Haaker

Am Samstag, dem 16. Juli 22, fanden in der Hansestadt Stendal das Turnier um den 22. Deutschlandpokal der Herren und gleichzeitig das Turnier um den 2. Helga-Krannich-Gedenkpokal der Damen in der Sporthalle am Haferbreiter Weg statt.
Angereist waren hierzu zehn Herren- und sechs Damenmannschaften aus sieben Bundesländern.
Nach der Begrüßung aller Sportfreund*innen sowie der Ehrengäste von der Vorsitzenden Christel Haaker begann das Turnier. Die Männer absolvierten zehn Spiele, bei den Frauen wurde eine Hin- und Rückrunde mit insgesamt zwölf Spielen für jede Mannschaft ausgetragen.
Die Stendaler Frauen erreichten einen hervorragenden zweiten Platz hinter dem BRS Rudolstadt, wobei die Wurfpunkte der Rudolstädter etwas besser ausfielen.
Bei den Männer erreichten die Stendaler einen tollen dritten Platz.
Die Stendaler Sportfreunde des BRS SV boten den Teilnehmern in den Pausen ein hervorragendes kaltes Buffet und im Anschluss ein Kesselgulasch zur Stärkung. Hierfür gilt unser Dank den Frauen und Männer aus dem Verein, die mit großem Elan für Kaffee und Kuchen, das Buffet sowie für die gesamte Vorbereitung zwei Tage zur Stelle waren.

Platzierungen Damen	
1.	BRS Rudolstadt
2.	BRSSV Stendal
3.	BSG Langenhagen
4.	BSTS Tempelhof-Schöneberg
5.	Platz BSG Wilhelmsburg-Harburg
6.	Platz Reha-SG Itzehoe
7.	Platz BRSG Kyffhäuser

Platzierungen Deutschland-Cup Herren	
1.	BSTS Tempelhof-Schöneberg
2.	VRS Brake
3.	BRSSV Stendal
4.	BRS Rudolstadt
5.	Reha-SG Itzehoe
6.	SGR Rendsburg
7.	BSC 47 Kelsterbach
8.	BSG Langenhagen
9.	BRSG Kyffhäuser
10.	BSG Wilhelmsburg-Harburg
11.	BRS Rudolstadt 2

Showdown-Turnier der Region Ost

GutsMuthser steigt in die Division B auf

von Lutz Egeling

Am Wochenende des 25./26. Juni 2022 fand in Quedlinburg das Qualifikationsturnier der Region Ost der Damen und Herren um den Aufstieg in die Division B statt. Ausrichter der Veranstaltung war die Abteilung Showdown der TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg e.V. Das Starterfeld ergänzten zu den Quedlinburger*innen noch Teilnehmer*innen aus Berlin, Stendal sowie Chemnitz. Die Quedlinburger*innen gingen aufgrund ihrer größeren Turniererfahrung leicht favorisiert an den Start.
Der Spielmodus war so gewählt, dass jeder gegen jeden spielte. So war es ein großes Pensum, welches in den zwei halben Tagen absolviert werden musste, obwohl die Quedlinburger ihre Spiele schon vorgespielt hatten. Bei den Damen wurde aufgrund der kurzfristigen Absage zweier Spielerinnen entschieden, am Samstag eine Hinrunde und am Sonntag eine Rückrunde zu spielen. Da zeigte sich schnell, dass Anja Pfaffenzeller aus Chemnitz die besten Chancen zum Aufstieg in die Division B der Damen hat und letztlich sicherte sie sich den Platz in der Division B, die im Showdown der 2. Bundesliga entspricht.
Jens Richardt von der TSG GutsMuths setzte sich bei den Herren ohne verlorenes Spiel durch und erkämpfte sich das Recht, neben seinem dort schon spielenden Mannschaftskollegen Lutz Egeling in der 2. Bundesliga zu starten. Da entstand spontan die Idee, vielleicht einen Spieltag dieser Liga in Quedlinburg stattfinden zu lassen.
Am Ende des ersten Spieltages kam es noch zu einem regen Erfahrungsaustausch an den beiden Showdownplatten, was zu einem Turniere wie diesem dazugehört.

Die Siegerinnen von Quedlinburg
Foto: Lutz Egeling

9. Integrationstorballturnier des MSV 90

in Magdeburg

von Tilo Behrendt

Die Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 e.V. veranstaltete am 2. Juli 2022 das 9. Integrationstorballturnier, welches in diesem Jahr endlich wieder in der Sporthalle Bodestraße in Magdeburg-Lemsdorf ausgetragen werden konnte. Dieses Turnier steht Behinderten sowie Nichtbehinderten offen, wurde 2012 in Zusammenarbeit mit Hörakustikermeister Andreas Gilgert ins Leben gerufen und hat mittlerweile einen festen Platz im Terminplan. Dem Aufruf folgten in diesem Jahr die Mannschaften Die Zwei lustigen Drei (gebildet aus zwei unserer Spieler*innen + Freunden und Familienmitgliedern), das Team T-Ohr-jäger (gebildet aus einem unserer Spieler und Mitarbeiter*innen von der Firma T-Systems), die Wasserballunion Magdeburg (gebildet aus einem unserer Spieler und Mitgliedern der Wasserballunion Magdeburg), das Ohrensauser-Team (gebildet aus einem unserer Spieler und Mitarbeiter*innen von Hörakustikermeister Andreas Gilgert) sowie das Team Datenschutzgrundverordnung (gebildet aus einem unserer Spieler, Freunden und Arbeitskolleg*innen). Vervollständigt wurde das Feld durch ein Team der Abteilung Behindertensport des MSV 90.

Nach kurzer Einweisung in das Regelwerk und Verteilung einiger Tipps sowie von Knie-, Ellenbogenschützern und Schwarzbrillen eröffneten der Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes, Herr Dr. Volkmar Stein, und Sportfreund Jürgen Bethge, Abteilungsleiter der Abteilung Behindertensport im MSV 90, das Turnier.

Nach der Vorrunde folgten die Halbfinalspiele, in denen sich der MSV 90 gegen WUM Wasserball mit 5:0 Toren und Die Zwei lustigen Drei gegen DSGVO mit 8:3 Toren durchsetzten. Im Spiel um Platz drei siegte WUM Wasserball gegen DSGVO mit 2:1 Toren. Richtig spannend wurde es dann im Finale zwischen MSV 90 und den Zwei lustigen Drei, die sich einen Schlagabtausch lieferten und nach Ende der offiziellen Spielzeit noch keinen Sieger gefunden hatten, denn mit einem 3:3 ging es dann in die Verlängerung. Auch hier ging es sehr ausgeglichen zu und die Profis nutzten aber ihre Erfahrung aus vielen Spielen und sicherten sich mit 6:5 Toren den Sieg in diesem tollen Turnier.

Die Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 e.V. bedankte sich mit Erinnerungspokalen und einem Grillabend für das gelungene Event bei den teilnehmenden Mannschaften und vor allem bei den Unterstützer*innen und Zuwender*innen, die diese Veranstaltung erst möglich machten

Stendaler Sitzballer mit Licht und Schatten

BRS SV Stendal beim XXIX. Internationalen Sitzballturnier in Neubrandenburg

von Bernd Reinecke

Leider sagten zu diesem Turnier, welches einer Hitzeschlacht glich, drei Mannschaften sehr kurzfristig ab, sodass es zu einigen Problemen im Spielablauf kam. Das erste Spiel gegen die die Mannschaft vom SG Ahnatal/Hausen verloren die Stendaler 15:26. Auch das Spiel gegen die BSG Hemmingen ging mit 15:24 verloren. Das Spiel gegen Holleben, die sich mit Spielern aus St. Gallen verstärkt hatten, endete leider in der letzten Sekunde mit einer Niederlage von 20:21. Erst im vierten Spiel gegen die Mannschaft des OSV Zittau konnten die Stendaler mit 17:15 gewinnen und auch gegen die 2. Mannschaft des FSVB Neubrandenburg gingen die Stendaler mit 26:15 als Sieger hervor. Das letzte Spiel gegen die 1. Mannschaft des FSVB Neubrandenburg ging dann leider mit 16:26 verloren.

Turniersieger wurde die Mannschaft des FSVB Neubrandenburg, gefolgt von der SG Ahnatal/Hausen und der BSG Hemmingen. Der BRS SV Stendal der mit Maximilian Steinberg, Stefan Ohletz, Gabriele Strauer, Bernd Reinecke und Peter Frauendienst angetreten war, belegte den fünften Platz.

Mitspieler gesucht!

Wir, die Sitzballer vom BRS SV Stendal, suchen genau Dich als neues Mitglied in unserer Sitzballsportgruppe!
Es kann jeder mitspielen, egal ob Mann oder Frau, egal ob jung oder alt, ob behindert oder nichtbehindert.
Wir spielen just for fun und trainieren jeden Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle der Gagarin-Grundschule und jeden Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Stadtsee.

Komm einfach vorbei und guck es dir an. Wir freuen uns auf dich!

Die Sitzballer*innen des BRSSV Stendal
Foto: Verein

Triumph in Brandenburg

Elbestädter des MSV 90 sind beim Turnier in Seelow sehr erfolgreich

von Tilo Behrendt

Am Samstag, dem 18. Juni 2022, veranstaltete die SG Rot-Weiß Neuenhagen ein Kegelturnier für Blinde und Sehbehinderte auf den Bundeskegelbahnen von KSV Seelow. Am Turnier um den Oderlandpokal beteiligten sich zehn Teams aus Deutschland. Die Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 war hierbei mit zwei Mannschaften vertreten.
Die erste Vertretung der Elbestädter, die als eines der favorisierten Teams an den Start ging, trat in der Besetzung Jürgen Bethge, Tilo Behrendt, Gabriele Behrendt und Annett Selle an und konnte mit insgesamt 2213 Leistungspunkten die Konkurrenz auf die Plätze verweisen. Auf den Rängen zwei und drei landeten SG Chemie Wolfen (2146 LP) und ESV Lok Chemnitz I (2052 LP). Die zweite Vertretung des MSV 90 konnte in der Besetzung Andrea Hartseil, Silvio Hartseil, Dieter Bree und Silvana Weishaupt mit insgesamt 1948 Leistungspunkten einen sehr guten sechsten Rang belegen. Auf den weiteren Plätzen rangierten KuF Ichtershausen I (2047 LP), SG Einheit Arnstadt (2030 LP), Magdeburger SV 90 II (1948 LP), SG Rot-Weiß Neuenhagen (1846 LP), KuF Ichtershausen II (1838 LP), ESV Lok Chemnitz II (1729 LP) und KSV Eska Chemnitz (1661 LP).
Auch in der Einzelwertung konnten die Magdeburger ordentlich mitmischen und holten durch Gabriele Behrendt (506 Holz) und Tilo Behrendt (417 Holz) in ihren jeweiligen Startklassen zwei Siegerpokale an die Elbe. Auf den Rängen zwei und drei rangierten in ihren jeweiligen Wettkampfklassen Andrea Hartseil (485 Holz), Annett Selle (480 Holz), Jürgen Bethge (507 Holz) und Silvana Weishaupt (361 Holz).
Abgerundet wurde dieses gute Ergebnis durch die sechsten Plätze von Silvio Hartseil (418 Holz) und Dieter Bree (512 Holz).

Gegeneinander spielen, voneinander lernen

Fußballtag ohne Grenzen in Cochstedt

von Linda Banholzer

Die Teilnehmer*innen freuen sich über ein gelungenes Turnier| Foto: Linda Banholzer

Am 21. Mai 2022 fand beim SV Cochstedt 1930 zum zweiten Mal der *Fußballtag ohne Grenzen* für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung statt. Mit neun teilnehmenden Mannschaften sowie einem anschließenden Testspiel und buntem Rahmenprogramm bot die Veranstaltung für Klein und Groß vielerlei Aktionen.
Die Spieler*innen im Alter von 17 bis 40 Jahren freuten sich, endlich wieder auf dem Platz zu stehen. Einige Mannschaften nahmen eine weite beziehungsweise frühe Anreise auf sich, um pünktlich beim Turnier starten zu können. Am Hauptprogrammpunkt, dem inklusiven Fußballturnier, nahmen neun Mannschaften aus Werkstätten, Freizeitmannschaften und benachbarten Vereinen teil. Bei wechselhaftem Wetter spielten die Akteur*innen im Modus *Jeder gegen Jeden* um die Platzierungen. Der Spaß am Kicken stand dabei im Vordergrund. Der Kampfgeist wurde bei den Mannschaften dennoch geweckt und am Ende durfte sich der GRB Staßfurt/Lebenshilfe Bördeland über den ersten Platz freuen. Die Preise und Medaillen wurden vom Ehrenpräsidenten des SV Cochstedt 1930 und Hecklinger Bürgermeister Wolfgang Weißbart überreicht.
Neben dem Turnier konnten die Teilnehmer*innen sowie die großen und kleinen Gäste das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen absolvieren. Die beiden FSA-Vereinsberater Ulf Buchmann und Hannes Schmidt betreuten mit großem Unterhaltungsfaktor die drei Stationen, bei denen gedribbelt, gepasst und geschossen wurde. Als besondere Attraktion diente der inklusive Fußball-Parcours, auf dem die Fußballbegeisterten Blinden-, Gehörlosen-, und Amputiertenfußball ausprobieren konnten. Die Herausforderungen, die diese Aufgaben mit sich brachten, eröffneten den Teilnehmer*innen neue Perspektiven auf das Fußballspiel unter anderen Voraussetzungen. Ein besonderes Highlight des Tages war das Testspiel der Landesauswahl des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt e.V. gegen die SG Cochstedt/Schneidlingen II. Dieses Spiel und der ganze „Fußballtag ohne Grenzen“ hat gezeigt, wie alle Seiten gegeneinander spielen, voneinander lernen, miteinander gewinnen und verlieren können. Der Abbau von Berührungsängsten und der gegenseitige Respekt sind wichtige Nebeneffekte solcher inklusiven Veranstaltungen.

Wettkampfsportarten vorgestellt: Para Bogensport

Foto: Uwe Schneider

Para Bogensport war die einzige Sportart bei den erstmals im Jahr 1948 ausgetragenen „Stoke Mandeville Games“, dem Vorläufer der Paralympics. Während das Bogenschießen damals zur medizinischen Rehabilitation für die Zielgruppe von Menschen mit einer Querschnittslähmung gedacht war, hat sich die Sportart auch zu einem festen Bestandteil des Wettkampfsports etabliert.

Man unterscheidet zwischen den beiden Bogenarten Compound und Recurve. Mit dem Recurve-Bogen schießen die Sportler*innen mit Pfeilen auf eine 70 Meter entfernte Scheibe, beim Compound-Bogen, der ebenfalls bei den Paralympics zugelassen ist, beträgt die Entfernung 50 Meter. Die Scheibe weist einen Durchmesser von 122 bzw. 80 Zentimetern auf und ist vom Außenring von eins bis zehn (Recurve) sowie von sechs bis zehn in Ringe (Compound) eingeteilt. Je näher der Pfeil also an der Mitte ist, desto mehr Ringe werden erzielt.

Das paralympische Bogenschießen wird nicht nur von Menschen mit Rücken-marksschädigungen ausgeübt. Abhängig von den körperlichen Voraussetzungen treten die Sportler*innen in sitzenden oder stehenden Klassen an. Dabei gibt es sowohl Einzel- als auch Mixed- und Teamwettbewerbe. Sehbehinderte Sportler*innen können im Para Bogensport bis hin zu Welt- und Europameisterschaften antreten, derzeit jedoch nicht bei den Paralympics.

Zielgruppe:

Menschen mit einer Körper- oder Sehbehinderung

Kontakt

Verantwortliche für Para Bogensport in Sachsen-Anhalt: Christiane Arendt
arendt.christiane@googlemail.com

*BSSA begrüßt neue Rehasport-Übungsleiter*innen*

Ausbildung Übungsleiter*innen Innere Medizin (o.) und Orthopädie (u.) | Fotos (2): Silke Gebhardt

SINE-CURA-Schule mit Hattrick

Sportlichste Schule Sachsen-Anhalts ausgezeichnet

von Annette Lippstreu und Johanna Deutsch

Sieger im Sparkassensportabzeichenwettbewerb der Schulen 2021: Die Förderschule Sine-Cura | Foto: LSB Sachsen-Anhalt

Nach 2020 und 2021 gelang es der SINE-CURA-Schule Quedlinburg (Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“) zum dritten Mal in Folge, im Rahmen des *Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbs* die sportlichste Schule Sachsen-Anhalts zu werden.
Dieser Wettbewerb der Schulen trägt ganz maßgeblich zur positiven Bilanz der abgelegten Kinder- und Jugendsportabzeichen bei. In jedem Jahr werden die Schulen geehrt, die im Verhältnis zur Schülerzahl die meisten Sportabzeichenträger in ihren Reihen haben. Für das Jahr 2021 lag die SINE-CURA-Schule im Feld der 119 teilnehmenden Schulen vor der Sekundarschule Möser (Jerichower Land) und dem Sportgymnasium Magdeburg. Genau 122 Sportabzeichen gehen auf das Konto der Mädchen und Jungen und den Lehrenden aus Quedlinburg.
Die Preise übergaben Frank Diesener, Bildungsstaatssekretär des Landes Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit Albrecht Veit, Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes sowie Gustav-Adolf Schur, Ehrenpräsident des LSB Sachsen-Anhalt und Ines Kramer, Finanzvorstand des LSB Sachsen-Anhalt.
Das Erfolgsgeheimnis der Quedlinburger basiert auf zwei Säulen. Zum einen ist es dem Engagement der Pädagog*innen der Schule zu verdanken, dass die Kinder und Jugendlichen eine breite Palette an Bewegungsangeboten haben und zu nutzen. Zum anderen bietet die SINE-CURA-Schule mit ihrem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverein (BRSV) „SINE-CURA“ e.V. hervorragende Bedingungen, um Schule und Sport gut verknüpfen zu können. Das wird auch bei den Wettbewerben von *Jugend trainiert für Paralympics* deutlich. Ob Leichtathletik, Floorball, Schwimmen oder Tischtennis, die Quedlinburger mischen stets kräftig mit.

Also weiter so – Sport frei in Quedlinburg!

Gut zu wissen

Energiepreispauschale für ehrenamtlich Tätige

von LandesSportBund Sachsen-Anhalt

Teurer Benzin- und Dieselkraftstoff sind für viele Menschen in Deutschland inzwischen eine erhebliche zusätzliche finanzielle Mehrbelastung. Die Bundesregierung steuert u.a. mit der sogenannten Energiepreispauschale dagegen. Im September 2022 sollen Erwerbstätigen mit ihrem Lohn einmalig 300 Euro erhalten, um sie bei den Fahrtkosten zu entlasten, die im Zusammenhang mit der Erzielung ihrer Einkünfte entstehen. Wichtig für Sportvereine und -verbände: Diese Pauschale können auch Personen beanspruchen, die ausschließlich steuerfreien Arbeitslohn beziehen, somit also auch die vielen engagierten Übungsleiter, Trainer oder Betreuer und zwar ohne besonderen Antrag über ihre Einkommenssteuererklärung 2022.

https://www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/news.php?id=2434

Neuer Azubi im BSSA

von Florian Böhler

Foto: privat

Hallo, ich bin Florian Böhler, der neue Azubi im BSSA. Ich bin 18 Jahre alt, wohne in Trinum und habe im Juli die Fachoberschule im Bereich Sozialwesen erfolgreich abgeschlossen. Seit meinem fünften Lebensjahr spiele ich Tennis und trainiere derzeit beim TC Sandanger Halle. Zusätzlich trainiere ich in meinem Wohnort die Nachwuchsspieler des 1.TC Trinum. Begonnen habe ich auch, wie wahrscheinlich die meisten Jungen mit Fußball, aber nach zwei Jahren habe ich festgestellt, das Tennis mir mehr liegt. Bis Juni habe ich in meiner Freizeit auch noch Keyboard an der Musikschule Köthen gespielt. Regelmäßig besuche ich verschiedene Tenniscamps im In- und Ausland. Das schönste war in der Nadal Tennisakademie auf Mallorca, da Rafael Nadal, auch Linkshänder wie ich, mein Idol von Beginn an war. Ich durfte ihn dort auch persönlich kennenlernen, was wesentlich zu meinen Erfolgen beitrug.
Ich habe diese Ausbildung angefangen, weil mich neben der kaufmännischen Seite der Rehabereich sehr interessiert. Erste Erfahrungen habe ich schon während meines Praktikums in der Lebenshilfe in Köthen und bei den Landessportspielen in Magdeburg sammeln können.
Ich freue mich auf meine Ausbildungszeit und die Arbeit im Team.

DBS-Kuratorium als Impulsgeber und Antreiber

Gregor Doepke und Kirsten Bruhn künftig die Doppel-Spitze des Gremiums

(DBS) Neustart für das Kuratorium des Deutschen Behindertensportverbandes: Gregor Doepke und Kirsten Bruhn bilden künftig die Doppel-Spitze des mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und DBS-Strukturen hochkarätig besetzten Gremiums, das als Impulsgeber und Antreiber die Arbeit des DBS unterstützen soll.

Zum neuen Vorsitzenden Kuratoriums ist bei der konstituierenden Sitzung im Allianz-Forum in Berlin Gregor Doepke gewählt worden, seine Stellvertreterin ist die mehrfache Paralympics-Siegerin und langjährige Para Schwimmerin Kirsten Bruhn. „Ich freue mich sehr über die Wahl und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam mit Kirsten Bruhn an der Spitze und dem hochkarätigen Kreis der Mitglieder des Kuratoriums werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, nachhaltige Impulse für die Arbeit des DBS zu setzen“, betont Doepke. Bei der konstituierenden Sitzung wurde leidenschaftlich über die Nachwuchsgewinnung diskutiert sowie über die vielen Hürden, die Menschen mit Behinderung in der Praxis nicht selten die Teilhabe am Sport erschweren oder gar verwehren – beispielsweise die fehlende Barrierefreiheit.

„Wir kennen die dramatische Zahl, dass laut drittem Teilhabebericht der Bundesregierung 55 Prozent der Menschen mit Behinderung keinen Sport treiben“, erklärt DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher. Wichtig ist es daher, den Weg von

Gregor Doepke, Kirsten Bruhn und Friedhelm Julius Beucher | Foto: DBS

Menschen mit Behinderung in den Sport zu vereinfachen und zu optimieren. „Da müssen wir viel früher ansetzen, schon in der Kindertagesstätte und der Schule. Die Erzieher*innen und Lehrer*innen sind in gewisser Weise auch Scouts und müssen dafür sensibilisiert werden“, sagt Kirsten Bruhn. Denn viel zu oft ist es noch Zufall, dass Menschen mit Behinderung zum Sport kommen – sowohl mit Blick auf den Breitensport als auch den paralympischen Leistungssport.

https://www.dbs-npc.de/nachrichten-dbs/dbs-kuratorium-impulsgeber-und-antreiber.html

Herzlichen Glückwunsch!

Günther Hartmann feierte am 23. Juli 2022 seinen 70. Geburtstag im Kreise von Familienmitgliedern, Freunden und Dr. Thomas Prochnow als Vertreter des BSSA.
Günther Hartmann hat sich von 2005 bis 2018 in unserem Verband als Redakteur unserer Zeitschrift *Leben mit Sport* engagiert. In diesem Zeitraum hat er 56 Ausgaben inhaltlich mitgestaltet, redigiert und seine persönlichen Kontakte – zum Beispiel zum Karikaturisten Phil Hubbe – in die Arbeit eingebracht.

Das Präsidium des BSSA gratuliert auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht Günther Hartmann für die nächsten Jahre alles Gute, insbesondere stabile Gesundheit.

Foto: Sylvia Kossak

Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion Classic/Schere

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
Ausrichter: SG Chemie Wolfen e.V.
Abteilung Versehrtensport
Datum: 1. Vorrunde: 26.11.2022
2. Vorrunde: 07.01.2023
Endrunde: 18.03.2023
Zeit: 1. Vorrunde: 08:00–15.00 Uhr
2. Vorrunde: 08:00–15:00 Uhr
Endrunde: 13:00–20:00 Uhr
Ort: 1. Vorrunde:
SG Chemie Wolfen, Jahnstraße 39,
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen
2. Vorrunde:
Kegelclub Lokomotive Köthen e.V.
Am Güterbahnhof 1, 06366 Köthen
Endrunde:
MSV 90, Bodestraße 9, 39118 Magdeburg
Turnierleitung: Uwe Wehde

Teilnahmeberechtigung: An der Landesmeisterschaft sind nur Sportler*innen mit einer BSSA-Mitgliedschaft teilnahmeberechtigt.
Startklassen: 1–8 in Meister- und Seniorenklasse

Meldeanschrift: Uwe Wehde,
An der Gärtnerei 1, 06780 Zörbig OT Löberitz
Tel: 03495 621253, Handy: 01739802052,
E-Mail: zuuwe@aol.com
Meldetermin: 1. Vorrunde: 25.11.2022
2. Vorrunde: 06.01.2023
Endrunde: 17.03.2023
Meldegeld: 5,00 € pro Starter*in und Wettkampf
Weitere Hinweise:
Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sport-Gesundheits-Pass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.
Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter*innen und Ausrichter*innen keine Haftung.
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt*erklären der*die Unterzeichner*in sein*ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter*innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer*innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter*innen in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion Bohle

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
Ausrichter: Magdeburger SV 90 e.V.
Datum: 1. Vorrunde: 10.12.2022
2. Vorrunde: 04.02.2023
Endrunde: 18.03.2023
Zeit: 1. Vorrunde: 08:30–14:00 Uhr
2. Vorrunde: 08:30–14:00 Uhr
Endrunde: 08:00–13:00 Uhr
Ort: 1. Vorrunde:
Kegelbahn am Johannishain,
August-Bebel-Ring, 06484 Quedlinburg,
2. Vorrunde:
Burger Kegelclub 1953,
Feldmark Lüdersdorf 1, 39288 Burg
Endrunde:
MSV 90, Bodestraße 9, 39118 Magdeburg
Turnierleitung: Gabriele Behrendt
Teilnahmeberechtigung: An der Landesmeisterschaft sind nur Sportler*innen mit einer BSSA-Mitgliedschaft teilnahmeberechtigt.
Startklassen: 1–8 in Meister- und Seniorenklasse
Meldeanschrift: Treseburger Straße 1, 39118 Magdeburg,
Tel. 0391/7215520, Fax 0391/7271925,
Mobil 0173/6041158
E-Mail: gabi-candy@web.de

Meldetermin: 1. Vorrunde: 31.10.2022
2. Vorrunde: 31.01.2023
Endrunde: 12.02.2023

Meldegeld: 5,00 € pro Starter*in und Wettkampf

Weitere Hinweise:
Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sport-Gesundheits-Pass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.
Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter*innen und Ausrichter*innen keine Haftung
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt*erklären der*die Unterzeichner*in sein*ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter*innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer*innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter*innen in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Terminkalender Sport 4. Quartal 2022

Oktober		
07.–09.10.	23. Pokalkegelturnier	Magdeburg
08.10.	Behindertensportfest	Merseburg
08.–17.10.	WM Rollstuhlrugby	Vejle (DEN)
29.10.	Ralf-Vogel-Gedenkturnier inkl. LM Sitzball (Endrunde)	Stendal
21./22.10.	DM Para Tischtennis Senioren	Zella-Mehlis
November		
11.–13.11.	30. Int. Torballturnier	Magdeburg
11.–13.11.	DKM Para Schwimmen	Riesa
12.11.	LM Fußball ID (Halle)	Salzwedel
Dezember		
10.–11.12.	Final Four Rollstuhlrugby (DM)	Großwallstadt

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft
LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder und Jugendliche
JtfP Jugend trainiert für Paralympics
VR Vorrunde
ER Endrunde
BL Bundesliga
WC World Cup

Das Bild & der Text

Foto:
Sylvia Kossack (Halle/S.)
Trauf-Figur am
Magdeburger Dom

„Was sind Menschen mehr als ein Mittelding zwischen der göttlichen Seele und dem tierischen Körper.“

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:
Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:
Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:
pandamedien GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:
pandamedien GmbH & Co. KG
Anschrift siehe oben

Leben mit Sport
erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern über die Vereine zugestellt. Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:
Station Elbfischern bei den 31. Landessportspielen des BSSA | Foto: pandamedien

Auflage:
2.000 Exemplare

Redaktionsschluss
für Ausgabe 03/2022: 03.08.2022
ISSN 1436-011X

Hinweis:
Entgegen den amtlichen Rechtschreibregeln werden Sportartenbezeichnungen wie *Para Leichtathletik* in der vorliegenden Zeitschrift ohne Bindestrich geschrieben.
Es wird damit den Maßgaben vom Internationalen Paralympischen Komitee und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) Folge geleistet.

Leben mit Sport ist auch als Download verfügbar: **www.bssa.de/verbandszeitschrift/**

Du findest uns auf

Anzeige

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit
seit 1831

& reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Rehatechnik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit

Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
0345-20 28 716 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft

Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
0345-77 56 30 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus
GRAF
...denn hier sind die Fachleute

Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!

• orthopädische Hilfsmittel • Venenkompetenzzentrum
• Wellnessprodukte • Krankenpflege • Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI · 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 81839
Fax: 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon: 034635 21093
Fax: 034635 905686

Markt 15
06242 Braunsbedra
Telefon: 034633 399695
Fax: 034633 335588

Basedow-Klinikum (MVZ)
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de